

SCHWABISCHES TAGBLATT

DIENSTAG, DEN 20. JULI 1948 VERLAG UND SCHRIFTFLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2 4. JAHRGANG / NUMMER 58

Konferenz der Westunion

DEN HAAG. Bevin, Bidault, Spaak, van Boltzeler und Bech, die Außenminister der Signatarmächte des am 17. März unterzeichneten Brüsseler Paktes, traten am Montag im Haag zu einer Sitzung zusammen. Militärische Sachverständige waren nicht zugegen. Es wurden jedoch die Berichte der ständigen Kommission für Fragen der militärischen Zusammenarbeit geprüft und die Anwendungsmöglichkeiten des Brüsseler Paktes auf den Gebieten der Wirtschaft, der Sozial- und Kulturpolitik, sowie die Haltung der Länder der Westunion zur Berliner Krise besprochen. Auch ein amerikanischer Beobachter war anwesend.

Am Freitagnachmittag ist in Paris die gemischte französisch-belgisch-luxemburgische Kommission zur Überwachung der Durchführung des Wirtschaftsvertrages zwischen Frankreich und der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion zu Besprechungen zusammengetreten, die ungefähr eine Woche dauern sollen.

Wieder Waffenruhe in Palästina

Diplomatischer Erfolg des Sicherheitsrats / Neue Zwischenfälle in Jerusalem

LAKE SUCCESS. Am Samstagmorgen wurden die Kampfhandlungen in Jerusalem, die bis zum letzten Augenblick von beiden Seiten gebietet worden waren, eingestellt. Der Eintritt der Waffenruhe für ganz Palästina war vom UN-Vermittler, Graf Bernadotte, auf Grund der vom Sicherheitsrat angenommenen Resolution angeordnet worden.

Die Regierung Israels hat am Sonntagmorgen um 15 Uhr MEZ den Befehl zur Einstellung der Kampfhandlungen gegeben.

Das politische Komitee der arabischen Liga hat ein Kommuniqué veröffentlicht, in dem es heißt: „Da die arabischen Staaten Mitglieder eines Staatenbundes sind, der die Verantwortlichkeit zur Wahrung des Weltfriedens übernommen hat, so erklären sie sich bereit, den Befehl zur Feuereinstellung anzunehmen, um die vom Sicherheitsrat vorgebrachten Argumente zu widerlegen.“

Trotz dieser Erklärungen wurden am Montag jüdische Wohnviertel Jerusalems von arabischer Artillerie unter Feuer genommen. Die jüdische Artillerie erwiderte die Beschiedung.

Vor Eintritt des Waffenstillstandes hatten jüdische Truppen die Stadt Nazareth eingenommen. Dabei wurden in eroberten arabischen Panzerfahrzeugen die Leichen eines englischen, eines jugoslawischen und eines deutschen Fahrers gefunden.

Während der ägyptische Außenminister noch

14 Tote in Italien

ROM. Das Attentat auf den italienischen Kommunistenführer, Palmiro Togliatti, hat im Verlauf der daraus resultierenden Unruhen 14 Menschen das Leben gekostet. Über 200 Personen wurden verletzt. Der allgemeine italienische Gewerkschaftsverband beschloß bereits Donnerstagabend die Einstellung des Generalstreiks, der als spontan ausgebrochen bezeichnet wurde und die Bestätigung des Willens der Arbeiter darstellte, „sich der Offensive der Reaktion energisch zu widersetzen“. Am Freitag nahm die italienische Hauptstadt wieder ihr normales Aussehen an.

Der Gesundheitszustand Togliattis hat sich nach Angabe der ihn umgebenden Ärzte weiterhin verbessert. Togliatti erklärte am Freitag: „Ich fühle mich ein wenig besser.“

Im italienischen Abgeordnetenhaus kam es am Donnerstagabend zu einer allgemeinen Schlägerei zwischen Kommunisten und christlichen Demokraten. Es dauerte längere Zeit, bis es den Parlamentariern gelang, die Kämpfenden zu trennen.

Die gesamte Weltpresse befaßte sich in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche mit dem Attentat. In der westlich orientierten Presse fürchtete man, daß die Kommunisten die durch diese verbrecherische Tat entstandene Spannung für sich ausnutzen könnten.

Olympische Flamme entzündet

ATHEN. Seit Samstagmittag ist die olympische Flamme unterwegs nach England, wo sie während der Olympischen Spiele im Wembley-Stadion brennen wird. Das Feuer wurde an der historischen Stätte des Zeustempels in Olympia mit einem Brennglas auf einem Olivenzweig entzündet. Von dem brennenden Olivenzweig übertrug man die Flamme auf eine antike Laute, mit der die erste Fackel entzündet wurde.

Infanterieeinheiten und Panzerwagen hielten die Anhöhen zwischen Olympia und Cataloon besetzt, da, wie berichtet wird, General Markos befohlen hatte, die Olympische Fackel „abzufangen“.

Der erste Läufer, ein griechischer Soldat, trug die Flamme nach dem griechischen Hafen Cataloon, von wo sie auf einem griechischen Zerstörer nach Korfu und einer britischen Fregatte nach Bari gebracht wird, um auf dem Landweg durch Italien, die Schweiz und Frankreich in 75 Etappen Calais zu erreichen und wiederum per Schiff nach Dover zu gelangen.

Superfestungen nach England

Westmächte planen neue Protestnote an Moskau / Anthony Eden bei General Koenig

LONDON. Am Samstag landeten auf den RAF-Flugplätzen von Marham und Scampton (Norfolk) 60 sogenannte fliegende Superfestungen der amerikanischen Luftwaffe, die zu einer „kurzen Dienstzeit“ nach Großbritannien abkommandiert wurden. Es handelt sich um Bomber des Typ B 29, wie sie bei den Atombombenangriffen im Krieg gegen Japan eingesetzt waren. Sie sollen, so meldet der „News Chronicle“, in dieser Woche ihren ersten Übungsflug über Deutschland durchführen.

Kriegsminister Shinwell erklärte am Sonntag: „Die Lage in Berlin gleicht einem Pulverfaß, aber keiner will den ersten Schuß abgeben, und ich glaube auch, daß es keiner tun wird.“

Anthony Eden kam am Samstag von seiner Deutschlandreise zurück. Er bezeichnete die „traumatische Blockade“ Berlins als eine

„ganz besonders schändliche Form internationaler Erpressung“. Vor seinem Abflug aus Deutschland hatte Eden dem französischen Oberbefehlshaber General Koenig in Baden-Baden einen Besuch abgestattet und das Dolmetscherinstitut in Germersheim sowie die Verwaltungsschule in Speyer besichtigt.

Wie das Foreign Office bekanntgab, hat der englische Geschäftsträger in Moskau am 14. Juli der Sowjetregierung wegen des Gatower Flugzeugunglücks, bei dem seinerzeit 24 britische und amerikanische Staatsangehörige umgekommen waren, eine zweite Note überreicht, in der Schadenersatz für die Familien der Opfer gefordert wird.

Der ständige Ausschluß der Vertreter der drei Westmächte in London, der sich aus dem Direktor der Deutschlandabteilung im Foreign Office, Sir William Strang, dem französischen Botschafter Massigli und dem amerikanischen Botschafter Douglas zusammensetzt, soll gegenwärtig eine neue Note für Moskau wegen der Lage in Berlin ausarbeiten.

Verhandlungen aus Washingtoner diplomatischen Kreisen zufolge sollen die Westmächte in dieser Note Wirtschaftsanktionen gegen die UdSSR oder eine gewaltsame Sprengung der Blockade von Berlin androhen.

Die britische Presse nahm die Nachricht von der Ankunft der amerikanischen fliegenden Festungen sowie der Sitzung der Westunion im Haag mit Befriedigung auf, wies dabei aber gleichzeitig auf die wachsende Spannung der internationalen Lage hin, die die Möglichkeit eines neuen Weltkrieges nicht ausschließt und eine beschleunigte Ausarbeitung der Verteidigungspläne für Westeuropa erfordert.

Tito-Affäre wirft Schatten auf Oesterreich

Spaltung in der Leitung der KPÖ / Eine Rede des Innenministers

WIEN. Die seit geraumer Zeit bestehenden Meinungsverschiedenheiten in der Leitung der kommunistischen Partei Oesterreichs (KPÖ) wurden durch den Konflikt zwischen Belgrad und Moskau noch verstärkt. Im Gegensatz zu dem sowjettreuen Generalsekretär, Friedel Färnberg, vertritt der geistige Führer der österreichischen Kommunisten, Dr. Ernst Fischer, die Auffassung, man müsse eine national-österreichische kommunistische Partei schaffen, wenn man irgendwelche Aussicht auf Erfolg haben wolle. In der Presse wird die Auseinandersetzung im kommunistischen Lager ausführlich kommentiert. Man vermutet, daß sich die Bemühungen der Kommunisten in der nächsten Zeit wahrscheinlich auf folgende Punkte konzentrieren werden: Forderung einer allgemeinen Lohnerhöhung, Auswertung dieser Parole zur Inszenierung von Streiks, Propaganda gegen die Wiedererrichtung eines Bundesheeres und Gewinnung der österreichischen Bauernschaft. Kommunistische Jugendliche sollen sich als Erntehelfer und Agitatoren zur Verfügung stellen. Außer in Niederösterreich, wo die Kommunisten in den russischen Besatzungstruppen einen starken Rückhalt haben, hoffen sie in Kärnten, wo sie bei den Wahlen im Jahre 1945 mit 8 Prozent der abgegebenen Stimmen noch am günstigsten unter allen Bundesländern abgeschnitten hatten, auf Erfolge.

Die kommunistischen Presseangriffe gegen die Einbürgerung von Flüchtlingen aus der Tschechoslowakei wies der sozialdemokratische Innenminister Helmer am Sonntag mit dem

Hinweis auf die sprachliche und kulturelle Verwandtschaft, die zwischen Oesterreichern und Sudetendeutschen bestehe, zurück. Oesterreich habe 600 000 Deutsche aus den Südstaaten aufnehmen müssen. Es wäre vernünftiger gewesen, wenn man ihm die arbeitsfähigen Sudetendeutschen zugewiesen hätte, die nach Bayern umgesiedelt worden seien. Oesterreich bleibe demnach, das Schicksal der aus der Tschechoslowakei Vertriebenen zu erleichtern.

Das Zentralkomitee der KPÖ hat den Parteistellen in Kärnten befohlen, die Beziehungen zur Freiheitsfront der slowenischen Kommunisten, die ein Ergänzungstelegramm an Tito abgeschickt hatten, abzubrechen.

Thorez in Ungnade

PARIS. Die scharf antikommunistisch eingestellte Wochenschrift „Carrefour“ berichtet, Thorez und die kommunistische Partei Frankreichs habe in den letzten Wochen von seiten Moskaus eine ähnliche Kritik erfahren wie Tito. Ein Sonderbeauftragter des Kreml sei nach Paris entsandt worden, um eine Säuberung der Partei durchzuführen, der nationalistiche Verbürgerlichung vorgeworfen werde. Thorez habe jedoch durch ein Schuldkenntnis den Konflikt vermieden.

Der Unterstaatssekretär im amerikanischen Kriegsministerium, William Draper, traf am Samstagmorgen in Berlin kommend in Paris ein, wo er eine Unterredung mit dem Sonderbotschafter für die amerikanische Europahilfe, Harriman, hatte.

Nun auch Luftblockade?

BERLIN. Wie aus einer halbamtlichen Veröffentlichung der „Täglichen Rundschau“, dem Organ der SMA, hervorgeht, trägt man sich in zuständigen russischen Kreisen mit der Absicht, die Zahl der von den Westmächten durch das sowjetische Besatzungsgebiet nach Berlin führenden Luftkorridore einzuschränken. Der britische Vertreter in der Luftsicherungszentrale, Oberst Wright, erklärte dazu: „Die sowjetischen Behörden können nur durch eine kriegerische Handlung in den Verkehr der alliierten Flugzeuge zwischen Berlin und den Westzonen eingreifen.“

Die Sowjetbehörden teilten der Luftsicherungszentrale mit, daß demnächst 20 sowjetische Flugzeuge „zu Übungswecken“ in einem der Luftkorridore eingesetzt werden würden.

Die amerikanische und die britische Militärregierung erwiderten die sowjetische Anweisung, daß künftig Interzonenflüge für die Berliner Bevölkerung nur noch von der sowjetischen Zentralkommandantur ausgestellt werden dürfen, nicht an und geben nach wie vor an die Bewohner ihrer Sektoren entsprechende Plätze an.

General Clay hat die ehemalige Flakdivision in Lanckwitz zur Errichtung einer „Freien Universität“ in Berlin zur Verfügung gestellt.

Sondersitzung des USA-Kongresses

WASHINGTON. Nach seiner Aufstellung zum Präsidentschaftskandidaten kündigte Präsident Truman in einer Rede vor dem demokratischen Parteikongreß die Einberufung des amerikanischen Kongresses zu einer Sonder-

sitzung für den 26. Juli an. Das ständige Ansteigen der Preise soll den Präsidenten zu dieser überraschenden Maßnahme veranlaßt haben.

Truman nabestehende Persönlichkeiten deuteten an, daß die Einberufung des Kongresses den Zweck habe, die Republikaner zu zwingen, die Ehrlichkeit ihres Wahlprogramms noch vor den Wahlen zu beweisen. Der Kongreß wäre üblicherweise erst nach der Präsidentschaftswahl im Januar des nächsten Jahres wieder zusammengetreten.

Die Gegner der Trumanschen Politik der Gleichberechtigung der Rassen haben unter dem Namen „Jefferson-Partei“ eine neue amerikanische Partei gebildet und Jostrom Thurmond zum Präsidentschaftskandidaten aufgestellt.

Der amerikanische Oberkommandierende im ersten Weltkrieg, General Pershing, ist gestorben.

Neue Pakte im Südosten

SOFIA. Am Freitag wurde zwischen Bulgarien und Ungarn ein Freundschafts- und Beistandspakt, bulgarischerseits von Ministerpräsident Dimitroff und Außenminister Kolaroff, ungarischerseits von Ministerpräsident Dinnyes und Außenminister Molnar unterzeichnet.

Der tschechoslowakische Ministerpräsident Zapotocky und Außenminister Klementis sind am Samstag zur Unterzeichnung eines tschechoslowakisch-rumänischen Freundschafts- und Beistandspaktes nach Bukarest abgereist.

Dewey-Truman-Wallace

Von Josef Südwald

Mit den drei Spitzenreitern Dewey — Truman — Wallace geht das Volk der Vereinigten Staaten von Amerika in den Präsidentschaftswahlkampf 1948. Nach der endgültigen und unwiderruflichen Ablehnung des alleswärts favorisierten Generals Dwight D. Eisenhower, seine Kräfte im politischen Staats- und Parteigetriebe durch Nominierung für die Übernahme des höchsten Amtes der Union verbrauchen zu lassen, ist das Rennen um die Präsidentschaft völlig offen. Jeder von den drei Parteikandidaten hat eine sichere Anhängerschaft, doch keiner verfügt über die unbedingte Mehrheit.

Das republikanische Team Dewey-Warren gilt als die stärkste politische Persönlichkeitskonzentration, die USA heute aufbringen kann; sie symbolisiert die Einheit der Republikanischen Partei und kündigt einen neuen, fortschrittlich eingestellten Republikanismus an, der antiloyalistisch und unbürokratisch, frei von reaktionärem Anflug, einen gesunden Konservatismus vertritt, wie ihn die Stunde Amerikas verlangt.

Thomas E. Dewey, 46jährig, der Schrecken der Gangster, als Verwaltungsbeamter, Generalstaatsanwalt und Gouverneur des Staates New York aufs beste bewährt, politisch sauber, die amerikanischste Figur unter den heutigen Führern, steht unvoreingenommen den inneramerikanischen und weltpolitischen Problemen gegenüber. Begelsterter Anwalt der Freiheit und des Friedens, verkündet Dewey den Schutz aller freiheitlichen demokratischen Nationen, befürwortet die Zusammenarbeit mit den Westmächten, hält fest an der Weltwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, steht zum europäischen Wiederaufbauprogramm und fordert eine nicht aggressive, aber klare und feste Linie in der Politik gegenüber der Sowjetunion. Er ist scharfer Gegner des Kommunismus und überzeugter Anhänger der Weltfriedensmission der Vereinigten Staaten als des berufenen Hüters der Weltdemokratie. Dewey und Warren sind gegen die stumpfsinnige Außenpolitik Trumans, die durch Unsicherheit, Kompromißbereitschaft und Verzerrung der amerikanischen Kraft jedw. Gradlinigkeit, Ernst und Stärke vermissen lassen, Trumans Schwanken in der inneren wie äußeren Politik habe Amerikas Weltkredit geschadet und die demokratische Vorherrschaft verwirrt. Hinter diesem republikanischen Präsidentschaftsprogramm stehen Millionen Wähler, die Truman müde sind.

Nach 16 Jahren demokratischer Staatsführung will das amerikanische Volk die Ablösung. Aber hat Truman wirklich politisch so abgewirtschaftet, daß seine Niederlage sicher ist? Truman hat nicht die Geschlossenheit der Partei für sich, über die Dewey verfügt. Die Anti-Truman-Demokraten haben eine „Stop-Truman“-Bewegung gestartet, in der Roosevelt ältester Sohn James, der einflussreiche Bürgermeister O'Dwyer von New York und die mächtige Demokraten-Gruppe von Chicago tätig sind, und diese „Rebellen“ werden von wichtigen Südstaaten unterstützt, die Truman wegen seiner Bürgerrechtsgesetzgebung zugunsten der Neger bitterfeind sind, aber sonst als sicherer demokratischer Bestandszustand gelten.

Truman geht einen schweren Gang: Die eingeleiteten New Dealer und die Rassenfanatiker lehnen ihn ebenso ab wie die stimmennähe wichtige Minderheitsgruppe der Iren, die für die Einheit Irlands streiten, und wie die Zionisten, die Truman den Zickzackkurs im Palästina-Konflikt nicht vergessen. Aber die Truman-Doktrin und der Marshall-Plan haben dank Senator Vandenberg zwei wertvolle Ausgleichspunkte im Kongreß tiefer Wurzel geschlagen, und die Gewerkschaften ziehen Truman Dewey vor, weil sie im Vertreter der Republikaner immer den Anwalt kapitalistischer Interessen wittern. Truman hat in den letzten Wochen unströmlig aufgeholt und Sympathien wiedergewonnen, die ihm die störrische Haltung Moskaus, die Gleichberechtigungspartei für die Frauen, sein Eintreten für Senkung der Steuern und für Abschaffung aller rassistischen, religiösen und wirtschaftlichen Ungleichheiten zuwachsen lassen. Ohne Grund ist deshalb die Meinung derer nicht, die Truman trotz aller Überdrüssigkeiten des Demokratenregimes eine Chance für sein Come back einräumen.

An der Spitze der „Dritten Partei“, der „Partei des Fortschritts und des Friedens“, steht Henry Wallace. Entschiedener Liberaler, stark links gerichtet, Prohibitionist und Progressist, entschlossener New Dealer, Wortführer der kleinbürgerlichen Interessen, erbitterter persönlicher Feind Trumans, hat geschickt die Friedensliebe des amerikanischen Volkes in seine Kampfkampfen eingespannt. Seine Verständigungspolitik gegenüber Moskau ist in den breiten Massen unbedingt zugängig. Seine Kampfstellung gegen den „militärischen Geist“ des Weißen Hauses, gegen die Aufrüstung, Stützpunkterweiterung und Milliardenkreditierung in aller Welt ist viel Demagogie, zumal da er seine Partei gegen Truman mit der Angst vor der amerikanischen Wirtschaftskrise und zugleich mit dem Kommunismuschreck führt. Unzweifelhaft wird Wallace Betriebsamkeit durch Zersplitterung der demokratischen Stimmen Truman Abbruch tun, tiefe Keile in die gewerkschaftlichen und sozialistischen Kreise treiben. Aber in der Gesamtbeurteilung wird Wallace nicht als die Persönlichkeit gewertet, die einem Truman oder gar einem Dewey den Sieg rauben könnte.

Wenn die Tage Trumans gezählt sind, so wird Wallace dazu seinen Teil beigetragen haben, dann aber wird Dewey wohl die Nachfolge der brüchig gewordenen und nicht mehr und nicht anders als Truman die Frage beantworten, ob Krieg oder Frieden die Geschichte der Menschheit im nächsten Jahrzehnt, d. h. der Präsidentschaftsperiode 1948-1952, bestimmen wird.

Erweiterte Befugnisse

BADEN-BADEN. Der Oberbefehlshaber der französischen Besatzungszone, General Koenig, hat durch eine neue Anordnung die Befugnisse der Landesregierungen erweitert.

Oesterreich und Schweden

S. N. Der französische Hochkommissar in Oesterreich, General B. L. ...

Auch die Vereinigten Staaten haben vor der Eröffnung der Augenblicke in Washington ...

Durch die Rücksichtnahme auf die anglo-amerikanischen Wünsche und durch seine Sympathien für die westliche Mentalität ...

Wie dem Deutschen Entwurf einer skandinavischen Neutralität, so sieht man den genannten Vorschlägen ...

Gleiche Rationen wie in der Bizonen?

FRANKFURT. Am Freitag fanden Besprechungen der drei Landwirtschaftsminister der französischen Zone ...

Am Donnerstag hielten die alliierten Oberbefehlshaber der drei Westzonen eine Konferenz in Frankfurt ab ...

Der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Erich Ollenhauer, der Vorsitzende der SPD ...

Der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Erich Ollenhauer, der Vorsitzende der SPD ...

Die Herkunft der Sonnenwärme

Die Quellen der Sonnenwärme: Das heißt eigentlich die Quellen unseres Lebens, die Quellen unserer gesamten Wirtschaft ...

Woher stammt nun aber diese Sonnenstrahlung. Erst die neueste Entwicklung der Physik hat uns eine Energiequelle bekanntgemacht ...

Für die Beurteilung dieses Problems sind zwei Zahlen von Wichtigkeit: Einmal die Größe der sogenannten Solarkonstante, d. h. des Energiebetrages, den 1 qcm der Erdoberfläche ...

Die zweite Größe, die hier in Frage kommt, ist das Alter der Erde oder genauer der Erdrinde, das aus geophysikalischen Untersuchungen ...

Die westdeutsche Kaufstraße

GF. Dieser Stadt Düsseldorf hat die Währungsreform nicht viel anhaben können. Sinnbild dafür ist die Königsallee. Die Handwerker haben da in den letzten Wochen gründliche Arbeit geleistet ...

In den Restaurants hat man keine Kartoffel- und Fischmarken mehr nötig, man ist bewirtschaftungsfreie Eier, Gemüse aus Holland, Kabeljau von der Nordsee, Herings, die aus Norwegen kommen ...

Der Volkswagen beherrscht die Fahrbahnen

Blockpolitik der Ostzone zerbröckelt

(Drahtbericht unseres Berliner ch-Korrespondenten)

Auf Grund der unerschütterlichen Haltung der Berliner Bevölkerung gegenüber allen kommunistischen Machtansprüchen haben führende Persönlichkeiten der bürgerlichen Ostzonenparteien sich von der SED distanzieren ...

Diese entschlossene Opposition ging von der Berliner Bevölkerung aus, die ganz gleich in welchen Sektoren sie wohnt, durch zahlreiche Protestkundgebungen in der letzten Woche ihre Empörung über die Beibehaltung der russischen Blockade und der ausweichenden sowjetischen Antwortnote zum Ausdruck brachte ...

Nachrichten aus aller Welt

BADEN-BADEN. Der französische Oberbefehlshaber in Deutschland hat eine neue Verordnung über die Entscheidung der Opfer des Nazismus erlassen, die unter Nr. 184 im Journal Officiel vom 13. Juli veröffentlicht wurde ...

STUTTGART. Am 2. August findet im Internierungslager Ludwigsburg die Berufungsverhandlung gegen Dr. Hjalmar Schacht statt ...

MÜNCHEN. Die Stadtverwaltung der Bayernpartei stellte den Antrag, für die aus Sparungsmaßnahmen erforderlichen Entlassungen alle nicht-bayerischen Arbeitnehmer heranzuziehen ...

AUGSBURG. Der Präsident der Zeitungsverlegerverbände in der US-Zone, Herausgeber der Zeitschrift „Neues Abendland“ und bisherige Mitteilungsleiter der „Schwabischen Landeszeitung“, Johann Wilhelm Naumann, erhielt die alleinige Lizenz für die erste katholische Zeitung Deutschlands, „Die Augsburger Tagespost“, die mit einer Auflage von 100.000 Exemplaren dreimal wöchentlich erscheinen soll ...

FRANKFURT. Der ehemalige tschechoslowakische Versorgungsminister und Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei, V. Mayer, ist nach Frankfurt geschickt ...

WIESBADEN. Auf Grund einer Vereinbarung zwischen den Ländern der US-Zone sollen die geschätzten Techechen zu 22 Prozent in Bayern, 28 Prozent in Hessen und 22 Prozent in Württemberg-Baden untergebracht werden ...

BERLIN. In einer Resolution an den Kontrollrat forderten über 200 Jugendliche aus allen Zonen Deutschlands die Aufhebung des 1945 erlassenen Segelungsverbot für Deutschland ...

BERLIN. Nach einer Bekanntgabe der britischen Militärregierung werden demnächst 2000 deutsche Kinder aus den von Polen annektierten Ostgebieten nach Deutschland zurückgebracht. Die Stellungnahme der deutschen Presse, die in den letzten Wochen immer wieder die Rückführung deutscher Kinder aus Polen gefordert hatte, soll die Regierung in Warschau zu diesem Schritt veranlassen haben ...

NEW YORK. Henry F. Grady wurde zum neuen Botschafter der Vereinigten Staaten in Athen ernannt ...

der Königsallee, selten eine Uniform der Besatzung im Straßenbild. Ihre malgebenden Männer residieren im Stahlhof, von hochwertigen Posten bewacht. Ab und zu taucht ein Militärpolizist mit roter Mütze in den Straßen auf, sonst merkt man wenig von der fremden Besatzung ...

Ein paar Schritte weiter im palastartigen Gebäude von Mannesmann, gleich am Rhein, hat der Ministerpräsident seinen Sitz. Weit über den Strom geht von dort aus der Blick, über die neue Brücke, die seit ein paar Wochen Oberkassel mit der Innenstadt verbindet, Schlepplänge quillt sich mit schwerem kohlengefüllten Anhang zu Berg, Süddeutschland zu versorgen ...

Unweit des zum Teil zerstörten Maxhohaus wohnt man im Bunkerhotel, Kuriosum, daß die Nazis diesen Ort in teuflischer Infamie just dort bauen, wo einst die Synagoge stand. Das ist Düsseldorf, die Stadt rund um den schon wieder bebauten und gepflegten Hofgarten, die Stadt, deren Rheinufer immer mehr das alte vornehme Gepräge der Vorkriegszeit wieder erhalten. Ein Menschenschlag lebt und schafft dort, der, zusammengesetzt aus niederländischem und bergischem Einfluß, mit einem tüchtigen Schuß Westtalentum keinen Zweifel darüber läßt, daß man hier an Rhein und Düsseldorf mit den Problemen fertig wird ...

Volle DM-Umstellung und Schuldnerschutz

Dr. S. Die Umwandlung von 10 RM. in 1 Deutsche Mark nach § 18 des Umstellungsgesetzes vom 28. Juni 1948 gilt nicht für alle Geldschulden. Davon abweichend werden nach § 18 gerade die wichtigsten schwebenden Verbindlichkeiten, nämlich Arbeitsentgelte und -mehrs, Kaufpreise und Werklohn, ferner Schulden aus Gesellschaftsverträgen, Familien- und Erbrecht im Verhältnis 1 DM für 1 RM umgestellt ...

Für Kaufpreisforderungen gilt dies, wenn und soweit die Lieferung der Ware vor dem 21. Juni 1948 nicht bewirkt war. Bei einem Schenkungsvertrag wird mit Einzellieferungen vor dem 21. Juni 1948 nicht bewirkt für jene der DM-Preis 10 Prozent, für die 10 Prozent des vorher bedungenen Reichmarkpreises. Beim Verkaufsgeschäft dürfte es hierbei auf den Tag der Ablieferung der Ware bei der Bahn und beim Spedition ankommen, denn damit hat der Verkäufer alles Erforderliche getan und haftet nicht mehr für den Käufer über § 441 BGB ...

Wer einen Werkvertrag über Neuherstellung oder Reparatur einer Sache — meist aus eigenem Material — abschloß, kann die Vergütung in voller Höhe des Reichmarkbetrags ebenfalls verlangen, wenn und soweit die Lieferung des Werkes vor dem 21. Juni 1948 noch nicht bewirkt war. Im Gegensatz zum Kaufvertrag wird hier nicht das Verschaffen des Eigentums, also auch nicht die Übergabe der Sache an den Besteller, sondern nur die Herstellung des Werkes (§ 431 BGB) gefordert, zumal die Abholung der Ware fast überall üblich ist. Soweit ein Werk daher ganz oder teilweise vor dem 21. Juni 1948 hergestellt wurde, ist der zehnte Teil der Reichmark-Rechnung in DM zu bezahlen. Dies gilt z. B., wenn einzelne Bauteile oder Metall in der Werkstatt des Unternehmers vor dem 21. Juni 1948 fertig geworden sind. Voraussetzung dürfte allerdings sein, daß es sich um Teile handelt, die eine gewisse Selbständigkeit haben und getrennt berechnet werden können. Der Unternehmer braucht sich nicht die willkürliche Zeitangabe seiner Arbeit in Produktionsstätten und die Abwertung der RM-Stunden gefallen lassen; die auf eine vorausgesetzte Teilproduktion aufgewandten und nachträglich zahlbaren Gehälter und Löhne muß er ja in DM-Mark entrichten. Bloße Vorbereitungsarbeiten, wie z. B. die Herrichtung von Maschinen oder die Anfertigung eines Drucksatzes für die eigentliche Produktion, brauchen sicherlich nicht gesondert in Reichmark berechnet und abgewertet, können vielmehr zusammen mit der Herstellung selbst in DM-Mark beansprucht werden, da zu jeder derart vorbereitenden Leistung der Erfolg, nämlich die Herstellung des Werkes, gehört und die Teilleistung für sich allein meist nicht verwertbar ist. Weder beim Kaufvertrag noch beim Werkvertrag kommt es übrigens auf das Rechnungsdatum an (§ 19).

Besonderen Schutz genießen Arbeitsentgelte, Miet- und Pachtzinsen, bei denen

Herunterge- und Schriftführer Willmann Hebbender, Dr. Ernst Müller und Alfred Schwäger, weitere Mitglieder der Redaktion: Dr. Helmut Klees und Joseph Klingelböfer

Monatlicher Bezugspreis (einschl. Trägerlohn) 1,50 DM, durch die Post 1,74 DM, Einzelverkaufspreis 20 Pf. Endeausgabe: Dienstag und Freitag

Nach vier Jahren

sch. In der ersten Ausgabe der Wochenzeitschrift „Das Reich“ nach dem Juli-Attentat auf Hitler schrieb Goebbels in seinem Leitartikel: Zu glauben, daß der Nationalsozialismus durch einen bloßen Staatsmechanismus ersetzt werden könnte, ist mehr als naiv. Jene finsternen reaktionären Gestalten, die das am 20. Juli versucht haben, wurden ja auch schon im Verlauf einer Stunde dahin beiseite, daß die Idee stärker war als der tote Mechanismus selbst in der Organisation des Heeres, die ganz auf Befehl und Gehorsam aufgebaut ist ...

Dieser Tag war der Triumph der Staatsidee über den Befehelemechanismus. Der Apparat versagte in dem Augenblicke, in dem der lebendige, in einer Anschauung erzeugte und gefestigte politische Mensch in Aktion trat. Und das brauchte das Volk selbst nicht einmal einzugreifen. Eine ausländische Zeitung schrieb, daß der Putschversuch schon deshalb nicht die geringsten Erfolgsaussichten gehabt habe, weil er zweifellos im Bedarfsfall durch den Millionen-schritt der nationalsozialistischen Arbeiter- und Bauernmassen niedergetrampelt worden wäre ...

Soweit Josef Goebbels. Man hätte die Dinge nicht mit schamloserem Zynismus auf den Kopf stellen können, als es der jenseitliche Demagoge des Nationalsozialismus getan hat. Während er und seine Gefolgsleute mit einem Gewaltapparat, der von der Zensur bis zu den Gaskammern alles umspannte, was sich an menschlich freiem Leben zu regen wagte, das ganze deutsche Volk zu einem Objekt ihres Machtwahns degradierten, während sie akropell die deutsche Jugend auf den Schlachtfeldern verbluten ließen, nur um ihre eigene Galgenfrist zu verlängern, stießen die Männer des 20. Juli von nichts anderem geleitet als der Stimme ihres Gewissens und der Liebe zu Deutschland gegen „Befehl und Gehorsam“ auf, um eben jenen „toten Mechanismus“ zu durchbrechen und der Idee der Vernunft und der Freiheit zum Siege zu verhelfen. Ihnen hätte sich der „Millionenschritt“ der Arbeiter- und Bauernmassen angeschlossen, die kein Ende als den Untergang sahen, wenn nicht die Genickschüsse und die Maschinenpistolen der Gestapo einen solchen Zusammenschluß verhindert hätten. Wenn wir in Zukunft nicht aus dem Befehelemechanismus und für den Apparat, sondern aus dem Gewissen des wahren Deutschland handeln, das Männer wie Stein und Goethe zu seinen Ahnen zählt, dann werden uns die anderen Achtung und Gleichberechtigung auf die Dauer nicht versagen können ...

Ministerpräsidenten in Rudesheim

RUDESHEIM. Im Jagdschloß Niederwald bei Rudesheim trafen sich am vergangenen Donnerstagabend die Ministerpräsidenten Aitzinger (Rheinland-Pfalz), Wohleb (Südbaden), Dr. Maier (Württemberg-Baden) und Stock (Hessen), um Erfahrungen und Gedanken zu den Koblenzer Beschlüssen auszutauschen. Der Ministerpräsident von Südwürttemberg konnte wegen Inanspruchnahme durch Regierungsgeschäften an den Besprechungen nicht teilnehmen ...

BUKAREST. Die rumänische Regierung hat das Konkordat zwischen Rumänien und dem Vatikan gekündigt ...

Kulturelle Nachrichten

Das „Komitee zur Förderung des geistigen Deutschland“ hat einen Plan zur Unterstützung von Künstlern ausgearbeitet. Es ruft alle deutschen Maler, Bildhauer und Graphiker auf, nach dem Zusammenbruch entstandene Werke nach Schloss Kuratsch (Obb.) einzusenden, von wo aus das Komitee in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen Ausstellungen vermitteln wird, an die sich Auktoren anschließen sollen. Der Künstler, dessen Werk verkauft wird, soll 10 Prozent des Ertrages erhalten, während der Rest als Spende für bedürftige Kulturschaffende verwandt wird. Nähere Auskünfte erteilt das Büro des Komitees in München 22, Farndstraße 16 ...

In Anwesenheit des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Henner werden am 28. Juli die Salzburger Festspiele feierlich eröffnet werden. Nach Berechnung von Technikern wird der achte Turm von Pisa, der sich jährlich um einen zehntel Millimeter neigt, in 400 Jahren sein Gleichgewicht verlieren und einstürzen. Befestigungsarbeiten sollen bereits in Balle begonnen werden ...

mindestens 2 Milliarden Jahren bestimmt wurde. Die Sonnenstrahlung muß während dieses Zeitraumes mindestens ebenso stark gewesen sein als jetzt ...

Für die Erzeugung der Sonnenwärme kommen kernphysikalische Vorgänge in Frage, bei denen Masse in Energie zerstrahlt. Nach der speziellen Relativitätstheorie Einsteins ergibt sich dabei eine Energie, die gleich ist dem Produkt der Masse mit dem Quadrat der Lichtgeschwindigkeit. Diese beträgt 300.000 km/sec. = 30.000 Millionen cm/sec., und ihr Quadrat demgemäß 900 Trillionen, d. h. wenn sich 1 Gramm Masse in Energie auflöst, entsteht eine Energie von 900 Trillionen Erg = 120.000 Millionen PS ...

Auf der Sonne verwandelt sich auf eine hier nicht näher beschreibbare Art unter Mitwirkung von Kohlenstoffatomen laufend Wasserstoff in Helium, und zwar geben bekannterweise 4 Wasserstoffatome ein Heliumatom. Der Wasserstoff hat ein Atomgewicht von 1,003 860, während das Heliumatom ein Atomgewicht von 4,003 860 besitzt. Vier Wasserstoffatome haben also ein Gewicht von 4,032 524, d. h. gegenüber dem Heliumatom einen Überschuß von 0,028 664, der nach der Einsteinschen Äquivalenzgleichung zu Energie zerstrahlt. Es wird somit ein Anteil von 0,028 664/4,032 860 = 0,00716, also nicht ganz 1 Prozent der jetzigen Masse zerstrahlt ...

Nehmen wir an, daß die Sonne ursprünglich ganz aus Wasserstoff bestanden hätte, so können wir leicht ausrechnen, wie lange es dauert, bis sie ganz zu Helium „verbraunt“ ist. Die jetzige Sonnenmasse beträgt 1985 Quadrillionen Tonnen, der zerstrahlbare Anteil also 142 Quadrillionen Tonnen. Wenn man diesen Betrag (umgewandelt in Gramm) wiederum mit dem Quadrat der Lichtgeschwindigkeit multipliziert, so erhalten wir den Gesamtenergiebetrag, den die Sonne ausstrahlen kann, und zwar ergeben sich dabei 1,73 Septillionen (19 mit 42 Nullen) PS. Dieser Betrag wieder durch die sekundliche Ausstrahlung von 511.000 Trillionen PS dividiert, ergibt die Anzahl der Sekunden, die die Sonne strahlen kann, und zwar errechnen sich dabei 3,38 Trillionen Sekunden. Da aber ein Jahr 31,6 Millionen Sekunden hat, kann die Sonne also 107 Milliarden Jahre in der gegenwärtigen Form strahlen. Diese Zeit ist weit größer, als das anzunehmende Alter der „Welt“. Man nimmt an, daß die Sonne zurzeit noch aus 90 Prozent Wasserstoff besteht. Sie kann also voraussichtlich noch 90 Milliarden Jahre ohne Einbuße strahlen. Wenigstens in dieser Hinsicht brauchen wir uns also für „die nächste Zukunft“ keine Sorgen zu machen. K. B.

ergibt die Anzahl der Sekunden, die die Sonne strahlen kann, und zwar errechnen sich dabei 3,38 Trillionen Sekunden. Da aber ein Jahr 31,6 Millionen Sekunden hat, kann die Sonne also 107 Milliarden Jahre in der gegenwärtigen Form strahlen. Diese Zeit ist weit größer, als das anzunehmende Alter der „Welt“. Man nimmt an, daß die Sonne zurzeit noch aus 90 Prozent Wasserstoff besteht. Sie kann also voraussichtlich noch 90 Milliarden Jahre ohne Einbuße strahlen. Wenigstens in dieser Hinsicht brauchen wir uns also für „die nächste Zukunft“ keine Sorgen zu machen. K. B.

„Vierzig“, sagte meine Frau und öffnete ein Abteil, „du siehst doch selbst, daß der Zug um fünfunddreißig nicht gefahren ist.“

„Er hat Verspätung“, flüsterte ich. „Aber theoretisch fährt er fünfunddreißig.“

„Auf die Theorie kommt es im Leben nicht an“, zuckte meine Frau die Achsel. „Praktisch fährt er jedenfalls um vierzig, der Zug.“

„Nein!“ rief ich und klammerte mich an meinen eigenen Beinen fest, „er fährt heute ausnahmsweise — aus technischen Gründen — nicht um fünfunddreißig. Aber deshalb fährt er noch lange nicht um vierzig. Versteht du das wirklich nicht?“

In diesem Augenblick gab es einen Ruck. Der Zug fährt ab. Es war genau vierzig.

„Ach, ihr Männer!“, sagte meine Frau, „schweig doch still!“ Seitdem schweige ich still. Hans Riebau

Zum Beispiel: „Wir müssen uns beeilen“, rief ich, „der Zug fährt um elf Uhr fünfunddreißig.“

„Um elf Uhr vierzig“, sagte meine Frau. „Um elf Uhr fünfunddreißig“, wiederholte ich.

„Vierzig.“ „Fünfunddreißig.“ „Vierzig.“ „Aber, liebes Kind, ich benutze diesen Zug jede Woche einmal. Er fährt fünfunddreißig.“

„Der Fahrplan wird alljährlich geändert“, antwortete meine Frau. „In diesem Jahre fährt der Zug um vierzig.“

„Fünfunddreißig!“ rief ich und beschleunigte meine Schritte. Ich weiß genau, daß er fünfunddreißig fährt.

„Vierzig“, flüsterte meine Frau. „Als wir — stemlos und keuchend — auf dem Bahnsteig ankamen, war es genau elf Uhr siebenunddreißig. Auf der weißen Tafel aber

stand groß und deutlich die Abfahrtszeit angegeben: 11.35 Uhr.“

„Wer hat nun recht?“ rief ich, „der Zug fährt fünfunddreißig.“

„Vierzig“, sagte meine Frau und öffnete ein Abteil, „du siehst doch selbst, daß der Zug um fünfunddreißig nicht gefahren ist.“

„Er hat Verspätung“, flüsterte ich. „Aber theoretisch fährt er fünfunddreißig.“

„Auf die Theorie kommt es im Leben nicht an“, zuckte meine Frau die Achsel. „Praktisch fährt er jedenfalls um vierzig, der Zug.“

„Nein!“ rief ich und klammerte mich an meinen eigenen Beinen fest, „er fährt heute ausnahmsweise — aus technischen Gründen — nicht um fünfunddreißig. Aber deshalb fährt er noch lange nicht um vierzig. Versteht du das wirklich nicht?“

In diesem Augenblick gab es einen Ruck. Der Zug fährt ab. Es war genau vierzig.

„Ach, ihr Männer!“, sagte meine Frau, „schweig doch still!“ Seitdem schweige ich still. Hans Riebau

Zum Beispiel: „Wir müssen uns beeilen“, rief ich, „der Zug fährt um elf Uhr fünfunddreißig.“

„Um elf Uhr vierzig“, sagte meine Frau. „Um elf Uhr fünfunddreißig“, wiederholte ich.

„Vierzig.“ „Fünfunddreißig.“ „Vierzig.“ „Aber, liebes Kind, ich benutze diesen Zug jede Woche einmal. Er fährt fünfunddreißig.“

„Der Fahrplan wird alljährlich geändert“, antwortete meine Frau. „In diesem Jahre fährt der Zug um vierzig.“

„Fünfunddreißig!“ rief ich und beschleunigte meine Schritte. Ich weiß genau, daß er fünfunddreißig fährt.

Das Gesetz nicht nach der Zeit, für welche die Vergütung bezahlt wird, sondern nur nach der Fälligkeit unterteilt. Wenn eine nicht fällige Leistung vor dem 21. Juni 1948 aufgetragen wurde oder vor der Annahme zu diesem Zeitpunkt, dann ist die unter Abzug ihres Bruttovermögens DM-Wertes die Nachzahlung des Restes in voller DM verlangt. Eventuell auch die Annahme der Reichsmark wegen Irrtums anfechten.

Eine Fälligkeit des Gesetzes besteht für Honorare freischaffender Berufe, z. B. der Sprachlehrer, Journalisten und Schriftsteller; ihre Anfechtung an die Regelung für Gehälter muß als soziale Notwendigkeit betrachtet werden.

Was Unterhaltentrenten (bis ab 1. Juni 1948) oder Erb- und Pflanzmittelbeträge, auch wenn deren Fälligkeit weiter zurückliegt, nicht zahlte, muß heute den Reichsmarkbetrag in voller DM leisten — eine sehr gerechte Regelung, weil solchen Geldzahlungen regelmäßig Sachwerte der übrigen Beteiligten entsprechen.

In allen Fällen der Umrechnung ist kann übrigens nach § 21 des Gesetzes die richterliche Verfügung angetragen werden. Dadurch können DM-Beträge gestundet und sogar herabgesetzt werden. Bei Umstellung in DM ist bis zum 31. März 1948 die Schuld Forderungen gegen das Reich, die NSDAP u. a. zu begleichen.

Am 18. Juli 1948 konnte man Kauf- und Werkverträge beanstanden und dadurch zurücktreten, was allerdings eine nicht immer günstige Geldabwertung zur Folge hat. Eine Verlingerung dieser Frist, die vielfach gar nicht im Bewußtsein der Geschädigten war, ist durch das Gesetz nicht vorgesehen. Es ist aber schon die Möglichkeit des hilfsweisen Richterpruchs viele Geschäftspartner auf einer mittleren Linie zusammenzuführen wird.

Bayern erwartet 70 Millionen DM Defizit

MÜNCHEN. Ein Defizit von etwa 70 Mill. DM ist für das am 30. September ablaufende 1. Quartal in Bayern zu erwarten, erklärte der bayerische Finanzminister Dr. Krauß. Bayern werde deshalb eine Kürzung der Personalausgaben nicht herankommen. Bei den Bewirtschaftungsstellen, im Landeskant für Vermögensverwaltung und beim Sonderministerium werde bereits stark abgehaut. Von den seit der Währungsreform ausgegebenen 27 Mill. DM entfielen 4 Mill. DM auf Bestatzungsstellen.

25 Millionen Kilogramm Tabak für die Bizone

BREMEN. Für Rechnung der JICA haben drei Bremer Kaufleute in den USA 25 Mill. kg Tabak im Werte von 18 Mill. Dollar eingekauft. Hier von sind 4 Mill. kg Zigaretten, der Rest Zigarren-Tabak. Damit wird die größte Menge Zigaretten-Tabak seit der Kapitalflucht in die Doppelsonne eingeführt.

ANKARA. Der neue türkische Botschafter in Washington hatte vor seiner Abreise in die USA zahlreiche Unterredungen mit türkischen Tabakexporteuren wegen der Frage der Konkurrenz, die dem türkischen Tabak in der Bizone durch den Virginialtabak droht.

FRANKFURT. Der Frankfurter Länderrat hat gegen das vom Wirtschaftsrat vorgelegte Gewerbeabgabengesetz sein Veto eingelegt.

Umschau im Lande

Presseverband aufgelöst

Nach der Auflösung des Zonenverbandes und der Landesverbände Baden und Rheinland-Pfalz wurde in der Hauptversammlung am vorigen Samstag in Tübingen auch der Landesverband Württemberg-Hohenzollern des Presseverbandes als berufliche Organisation der Journalisten und Redakteure liquidiert, weil an seine Stelle künftig eine Organisation mit gewerkschaftlicher Zielsetzung treten soll. Der bisherige Vorsitzende, zugleich Vorsitzender der Arbeitgeberorganisation, des Württembergischen Zeitungsvereins, Wilhelm Hebecker, erklärte seinen Rücktritt und schied im Anbetracht der geänderten Verhältnisse die Wahl eines Sichten-Ausschusses vor, bestehend aus angestellten Redakteuren und freien Journalisten, die nicht selbständige Unternehmer sein dürfen und die alle Vorarbeiten für die Gründung der Gewerkschaftsorganisation in die Hand nehmen sollten.

Die Begeisterung hierfür war nicht sehr groß und es wurden aus der Versammlung heraus lebhaft Bedenken gegen einen Zusammenschluß auf gewerkschaftlicher Basis geäußert. Die anschließende Wahl hatte folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender Joseph Klingelböfer (Schwabisches Tagblatt), Stellvertreter Vorsitzender Albert Ansmann (Der Württemberger), Erster Schriftführer Dr. Helmut Kleczka (Schwabisches Tagblatt), zweiter Schriftführer Erwin Seeger (Pressfoto Seeger).

Erster Schatzmeister Herbert Koch (Schwabische Zeitung), zweiter Schatzmeister Fridolin Schäfer (Wartwälder Post), Beisitzer Hans Joachim Aske (Spödi).

Nach dem Geschäftsbericht des bisherigen Vorsitzenden und der Erhaltung des Klassenrechts erfolgte einstimmig die Entlastung des Vorstands durch die Hauptversammlung. In seinem Schlusswort betonte Willmann Hebecker, daß er als Vorsitzender des Württembergischen Zeitungsvereins und angestellter Redakteure und freien Journalisten mit Interesse verfolgen und nach Möglichkeit fördern werde, wenn auch natürlich jetzt in der Zone wie in den einzelnen Ländern bei der neuen Situation die Bindung und die Zusammenarbeit zwischen den Verlegern und den Journalisten naturgemäß nicht mehr so eng sein werde wie bisher. Chefredakteur Kurt von Kauffungen dankte dem Kollegen Hebecker für die von ihm in den letzten Jahren geleistete große und opfervolle Arbeit, die den Grund gelegt habe für die weitere Entwicklung der journalistischen Berufsorganisationen in den einzelnen Ländern. Damit die gerade jetzt sehr wichtige Arbeit des Sichten-Ausschusses weitergeführt werden kann, wird das Büro der künftigen Gewerkschaftsorganisation vorläufig den Namen „Presseverband“ beibehalten; es befindet sich in Tübingen, Mühlstraße 14. Dorthin werden alle Anfragen und Korrespondenzen sowie Anträge für Neuaufnahmen erbeten.

Neubildung des Landesjugendausschusses

Nachdem die Amtszeit des bisherigen LJA abgelaufen war, mußte in der letzten Sitzung die Neubildung vorgenommen werden. Die in geheimer Abstimmung erfolgte Wahl sprach dem bisherigen Vorsitzenden des LJA, Albert Thaidigmann, Tübingen, das volle Vertrauen aus. Als Stellvertreter wurde Alfred Weimann, Böttwien, und als Geschäftsführer Erwin Haug, Metzingen, gewählt. Der LJA möchte mit dieser Neukonstitution zum Wohle der gesamten Jugend auch in Zukunft seine ganze Kraft für die Jugend einsetzen. Ab sofort wird der LJA jeden Donnerstag einen Sprechtag abhalten und seine Geschäftsstelle auch mittwochs und freitags besetzt halten, damit den Ratsuchenden Gelegenheit geboten wird, ihnen zu helfen. In der anschließenden Ansprache wurde die Frage der Jugenderbörger erneut besprochen.

Neubürgerdemonstrationen

STUTTGART. Auf einer von der SPD-Flüchtlingshilfe einberufenen Neubürgerkundgebung für den Kreis Ludwigsburg, auf der etwa 600 Neubürger teilnahmen, kam es zu schweren Zwischenfällen. Zahlreiche Versammlungsteilnehmer wandten sich gegen die Äußerungen des von der SPD-Landesleitung entsandenen Flüchtlingssekretärs Karl Gerberich, unterbrachen seine Rede mit Zwischenrufen und sprengten schließlich die Versammlung. Die empörten Neubürger verfolgten den Redner auf seinem Weg zum Bahnhof mit Steinwürfen, Schlägen und Fußtritten, so daß das Überfallkommando gerufen werden mußte.

Quer durch die Zonen

Größen Schöberlein ist die Tuttinger Polizei auf die Spur gekommen. Es handelt sich dabei um 18 Zentner Kaffee und mehrere Zentner Schokolade. — Der Fachverband für Gebrauchswerkzeuge hielt in Tuttingen eine Landestatung ab, in der auf die Notwendigkeit einer Senkung der Preise für Schaufenstergestaltung diskutiert wurde. — Das Kleinrentenbroschürenwerk Friedrichshafen kann auf halbmastbesten Beständen zurückblicken. — Die Ravensburger Kriminalpolizei ermittelte in der Gemeinde Schussenrieder umfangreiche Schwarzschafherden. So hat ein Bauer in den Jahren 1947 und 1948 zwei Farren, sieben Küber, zwei Schweine und ein Schaf schwarzgeschlachtet und das Fleisch auf dem Schwarzmarkt verkauft. — Infolge Bloddeuten des Warenlagers und Rückgang der französischen Aufträge mußte das Leutkircher Zementwerk stillgelegt werden. — Im Alter von 41 Jahren ist in Sigmaringen Stadtpfarrer, Geleit, Rat Konrad Norbert Beuler, gestorben. — Der Landeshauptmann von Hohenzollern hat sich entschieden, und geschiedt seines Gesundheitszustandes, sein Amt als Landeshauptmann weiter zu behalten. — In Rott-Well sind vermuthlich von einer motorisierten Einbrecherbande in einer einzigen Nacht sechs Einbrüche verübt worden, wobei die Einbrecher vor allem Schreibmaschinen, Bekleidungsstücke und Lebensmittel entwendeten. — Eine zwölfwöpfige Einbrecherbande konnte die Kriminalpolizei in Heilbronn festnehmen.

Der Sport hat das Wort

Fußball Französische Zone spielt groß auf

FC Kaiserslautern — 1960 München 3:1; Hamburger SV — Spvgg Neudorf 1:2; Union Oberschneeweide gegen FC 91, Pauli 0:2; FC Nürnberg — SG Pfaffing nicht stattgefunden. Die Vereine der französischen Fußballzone sind in der Hauptsache in der besten Verfassung, die man sich vorstellen kann, und sind bereit, die noch einen langwierigen Kampf, brachte durch das hervorragende Abschneiden der Vertreter aus der französischen Zone eine nicht geringe Überraschung.

Die Wähler hat ihren großen Ruf, der ihr, von manchen Fußballkennern angewandelt, zukünftig, voll aufgedreht, in einem künftigen Spiel, das die 10.000 Zuschauer in Worms immer wieder zu Beifallsstürmen begeisterte, überlassen die „roten Teufel“ mit geistreichen Kombinationskünsten ihres einseitigen Sturmes die im übrigen recht gute Hintermannschaft der Münchener vollkommen. Auch die Pfälzer Verteidigung konnte befriedigen, während andererseits der Bayernsturm nicht zur Entlastung kam.

In Dortmund verlief das Überraschenderweise die Koblenz nach einem spontanen Spiel verlor, nachdem die Hamburger zunächst geführt hatten. Mit allen taktischen Feinheiten versuchte der Altmeister der Niederlage zu erklären, doch schämte Neudorf mit der Verteidigung und der Läuferreihe den Strafraum sicher ab, so daß alle Angriffe der beiden Rekordmannschaften vergeblich waren. So begünstigt die Reizung über das Spiel der Hombacher, so enttäuscht zeigte sie sich über die Klasse der, nahezu preiswürdige Leistung der Union Oberschneeweide, deren harnloser Sturm keinerlei Chance hatte.

In Stuttgart konnte die vierzig Bewegung nicht steigen, da die SG Pfaffing nicht antworten konnte. Das Freundschaftsspiel FC Nürnberg — VfB Stuttgart endete 4:1. In der Zweidrittelrunde spielten am nächsten Sonntag FC Nürnberg — FC St. Pauli in Mannheim und FC Kaiserslautern — Spvgg Neudorf in Wuppertal.

Handball

Lehrerbundschule Nagold I — Spvgg Nagold I 5:3. — Ein rasiges Handballspiel bekam die zahlreichen Zuschauer zu sehen. Die junge Gästefeld drückte unermüdlich auf Tempo. Dadurch kam sie auch auf. Nach Seitenwechsel erzielte die Heimmannschaft einen 2:4-Vorzugsstand, während die Gastmannschaft nicht mehr glücklich. Schiedsrichter Geiger war dem fairen Spiel ein großer Helfer.

Calw Jugend — Lützenhardt Jugend 3:1. — Der Jugendmannschaft glückte die Revanche für die in Lützenhardt im Vorspiel erlittene Niederlage, trotzdem die Gastmannschaft schieres Kombinationsvermögen zeigte.

Handball

Lehrerbundschule Nagold I — Spvgg Nagold I 5:3. — Ein rasiges Handballspiel bekam die zahlreichen Zuschauer zu sehen. Die junge Gästefeld drückte unermüdlich auf Tempo. Dadurch kam sie auch auf. Nach Seitenwechsel erzielte die Heimmannschaft einen 2:4-Vorzugsstand, während die Gastmannschaft nicht mehr glücklich. Schiedsrichter Geiger war dem fairen Spiel ein großer Helfer.

Calw Jugend — Lützenhardt Jugend 3:1. — Der Jugendmannschaft glückte die Revanche für die in Lützenhardt im Vorspiel erlittene Niederlage, trotzdem die Gastmannschaft schieres Kombinationsvermögen zeigte.

Redsport

Die Radsportveranstaltung des SSV Heilbronn hat alle Erwartungen erfüllt. In souveräner Fahrweise holte sich Müller, Schwaninger, in der A-Klasse über 40 Runden 1:50 km in 1:50:20 Std., den ersten Platz vor Josef Deibler, Augsburg, und Benz, Stuttgart. In der B-Klasse über 20 Runden siegte Wilser, Waagen, in 55:20 Min. vor Danner, Tübingen, und Steidle, Weingarten.

Motorsport

Die deutschen Meister am Start. Zum Röntgen Rundenrennen am 1. 8. 1948 sind überaus viele Meldungen eingegangen, darunter Max, München, Feldmann, Amberg, Schumann, Tübingen, Böhm, Nürnberg, Böhm, Ebingen, Müller, Riedel, Ma, jedoch mit einer Beteiligung von rund 120 Fahrern. Da Vorbereitung sind in vollem Gange, so daß mit einem motorisierten Ereignis ersten Ranges zu rechnen ist. Die offiziellen Trainingsfahrten sind wie folgt festgesetzt: Freitag, 28. Juni 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Samstag, 29. Juni 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Sonntag, 30. Juni 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr. Die wichtigsten Punkte der 3,2 km langen Strecke sind eine moderne Landschaftsplanung, eine Verengung des Rennens in jeder Phase.

Tischtennis

Der weitere Ausbau der Tischtennisrunden wird außerordentlich unter dem Mangel an Tischtennisbällen, Manöbeln, Plättchen und Meisterrunden konnten infolge dieses Mangels nicht durchgeführt werden. Lange Zeit waren sie nur durch Kompensation oder zu Fantasiepartien zu bespielen, und auch jetzt schon sind sie wieder abgebrochen. Trotz ständiger Verbesserungen gelang der Menschheit der Ausgleich nicht mehr.

Freundschaftsspiele: SV Trüdingen — VfL Schwaben 2:1; 2SV Heilbronn — SV Heilbronn 2:1; SG Teutonia gegen VfL Langenargen 0:4; SV Weingarten — SV Ravensburg 4:0; SV Krautwies — SV Mengen 0:3; VfL Korb — SG Friedrichshafen 1:3; SV Völklingen gegen SV Schramberg 4:1.

Bayern erwartet 70 Millionen DM Defizit

MÜNCHEN. Ein Defizit von etwa 70 Mill. DM ist für das am 30. September ablaufende 1. Quartal in Bayern zu erwarten, erklärte der bayerische Finanzminister Dr. Krauß. Bayern werde deshalb eine Kürzung der Personalausgaben nicht herankommen. Bei den Bewirtschaftungsstellen, im Landeskant für Vermögensverwaltung und beim Sonderministerium werde bereits stark abgehaut. Von den seit der Währungsreform ausgegebenen 27 Mill. DM entfielen 4 Mill. DM auf Bestatzungsstellen.

25 Millionen Kilogramm Tabak für die Bizone

BREMEN. Für Rechnung der JICA haben drei Bremer Kaufleute in den USA 25 Mill. kg Tabak im Werte von 18 Mill. Dollar eingekauft. Hier von sind 4 Mill. kg Zigaretten, der Rest Zigarren-Tabak. Damit wird die größte Menge Zigaretten-Tabak seit der Kapitalflucht in die Doppelsonne eingeführt.

ANKARA. Der neue türkische Botschafter in Washington hatte vor seiner Abreise in die USA zahlreiche Unterredungen mit türkischen Tabakexporteuren wegen der Frage der Konkurrenz, die dem türkischen Tabak in der Bizone durch den Virginialtabak droht.

FRANKFURT. Der Frankfurter Länderrat hat gegen das vom Wirtschaftsrat vorgelegte Gewerbeabgabengesetz sein Veto eingelegt.

ist durchaus begründet, die Halle gehen aber bei diesem Spiel sehr hoch hinaus. Es wäre zu wünschen, daß die Sportgesellschaft die weißen Bälle die auch weiterhin Maßgebend bleiben werden, in erster Linie den TT-Spielern der Vereine zukommen lassen, damit dieser schöne Sport immer weiter ausgebaut werden kann.

Olympianachrichten

In der internationalen Olympiamannschaft nahm die von sechs Weltbesten gehörende Sportlerin Herta Rasmussen teil. Ihre Leistung liegt mit 4:08 s knapp vor der deutschen Bestleistung.

Oesterreich kann bereits auf die ersten Erfolge bei dem olympischen Kunstwettbewerb zurückblicken. Der Architekt Adolf Hoesler erhielt für seinen Entwurf einer Leinwand einen ersten Preis. Eine silberne Medaille wurde an Alfred Bismuth für den Entwurf eines Wasserpumpenturms, Oskar Thiele für eine Sportplatzanlage, und eine bronzene Medaille an Edwin Grunauer für die Ruderplatzanlage vergeben. In der Literatur bekam Hans Brückner, Bernau, für seine erzählende Dichtung „Sessendämmerung“ eine Anerkennung ausgesprochen.

Die Tübingen Olympia-Schützenauswahl im Kleinkaliberschießen erzielte gegen zwei Anwehlmannschaften der französischen und amerikanischen Besatzungsmacht in einem Treffen, das nach den olympischen Bedingungen 50 m Liegend, freischießend, und Zehnerschießen in sechs schrittweisen Serien geschossen wurde, einen überlegenen Sieg mit 3441 Ringen vor den Franzosen mit 2957 und den Amerikanern mit 2335 Ringen.

Die österreichische Meisterin im Eiskunstlauf und Zweite bei dem Olympischen Spiel in St. Moritz, Eva Pavlik, geht nach Amerika, um mit dem Weltmeister Robert Hutter an der Verleisung ihres Könnens zu arbeiten.

In Sauerden werden die Olympia-Sportwettkämpfe durchgeführt, an denen sich sechs Nationen beteiligen. Das britische Außenministerium stellt die Mittel zur Verfügung um fünf deutschen Sportjournalisten die Besichtigung der Olympischen Spiele für die britische Zone zu ermöglichen.

Zahlreiche technische Neuerungen bei Sportgeräten und Medizinrichtungen werden in London nach gründlicher Erprobung verwendet. An Stelle der bisherigen Hürden und Sprungstangen sind solche aus Aluminium getreten. Auch Stabhochsprungstangen und Sprungstangen aus demselben Metall sollen sich bewähren lassen. Von einem ganz neuartigen Maßapparat beim Hochsprung, der auf dem Prinzip des Federzuges beruht, fehlen noch nähere Angaben über positive Erfahrungen. Die neuartigen Maßapparate für die Wurfartikeln sind wesentlich weniger empfindlich. Die Feststellung der Ergebnisse, die besonders durch die konstruierte Vorrichtung zeigt die Gültigkeit der Messungen, ist nicht die Werte und nicht unmittelbar dem Stand wieder gibt. Daß die elektrischen Meßgeräte für die Länge auf den neuesten technischen Stand gebracht wurden, versteht sich von selbst. Insbesondere wird durch eine Koppelung von Statistiken und Lautsprecher jede Zeitdifferenz vermieden.

Einer Meldung der News Agency zufolge zufolge werden die amerikanischen Olympia-Teilnehmer folgende Lebensmittelrationen mit nach London: 15.000 Flaschen Milch, 15.000 Tafeln Schokolade, 2500 Pfund Fleisch, 2000 Pfund Speck, 100 Pfund Orangensaft, 5000 getrocknete Stacks, 20.000 Eier, 1000 Pfund getrocknete Butter, 2000 Pfund Käse, 1000 Beutel Tee, 300 Pakete Nudeln, 1000 Pack Zucker. Außerdem wird täglich frisches Obst und Gemüse geliefert werden.

Die englische Olympia-Leichtathletikmannschaft gewann einen Länderkampf gegen Schweden mit 104:61,3 und gegen Irland mit 104:53,3 Punkten.

In der schwedischen Leichtathletikmannschaft wird Strand sehen Bergqvist und Eriksson die 150 m bestreiten.

Der Dänische Sprinter McDonald Bailey startete bei den Olympischen Spielen im 100-m-Lauf endgültig für England, jedoch nicht im 200-m-Lauf und in den Staffeln.

Besucht das Reutlinger Rundstreckenrennen am 1. August! Sonntagsfahrverbot hierfür aufgehoben!

Defflingen, 28. Juli 1948
Danksgeseggt
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die wir beim Hinscheiden unseres lieben Vaters u. Großvaters
Christian Steinhilber
Oelmühle
erfahren dürfen, sagen wir allen herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Käfer u. d. tröstlichen Worten und dem Singbar.
Die trauernden Hinterbliebenen

Personenwagen
Inhaber, bis 25 Liter zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Preis mit Nr. 2885 an Aut.-Ver.-Luz. Reutlingen, Marktplatz 2

Schreibmaschine
gegen Barzahlung an beiden gesucht. Angebote mit Preis und Preis mit Nr. 2885 an Aut.-Ver.-Luz. Reutlingen, Marktplatz 2

Sommerschuhe — Leppschneiderei Sandalettas mit gelb. Lederhülle, Gummi-Sohle, 6,50 DM; Omaschuhe u. Blauschuhe, Oberleder, Gummi-Sohle, 12,50 DM; Sportschuhe (weiß gelb-pell), Gummi-Sohle, 11,50 DM (in Größen 35-41); Ein in Größen 27 bis 30 8,25 DM; Größen 31-35 8,75 DM. Lieferung ab Kapellplatz an Einzelhändler (kein Privatverkauf). Olla Nikolaus, Schuh- und Lederwarenherstellung (223) Firmensitz, Postfach 28

LEIPZIGER MESSE
29. AUG. - 5. SEPT. 1948
Der zentrale Markt für Innen-Interzonen- und Exportgeschäfte

Auskünfte durch die zuständige Industrie- und Handelskammer oder die Handwerkskammer

Tüchtiger Schneider oder Schneiderin
sucht sofort im Vogler, Damen- und Herrenschneiderei, Ebingen (Württ.), Mühlstraße 46

Kerch für Landwirt, welcher mit Pferden umgehen kann, für sofort gesucht. Karl Reis z. „Ludo“, Geisel, Kreis Tübingen

Direktion I. neu an schickendes Modellen in Stuttgart gesucht. Zuzuf. Wohnungsbau zugewandelt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter S. T. 2284

„BOB“
der ausnehmende Helfer in Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe. BOB repariert Ledertaschen u. Schuhe BOB bestreut Stoffspinnung u. Bodenbelag BOB verlegt Drahtleitungen BOB verbindet Röhren BOB speilt Schieber und Erkerter BOB hilft dem Bäcker. Etwas 1 Million Reich in Gebrauch. Preis einisch, Holzkästen und 2 Sorten Klammern 4,50 DM verp. 80 Fig. Porto, Versand nach Westdeutschl. Fortsch. Stuttgart 40 752 oder als Nachnahme. Vertreter u. Wiederverkäufer gesucht. M. Reckwitz, Stuttgart - Degerloch, Hufelstraße 30

Der neue Moto-Standard
4 To 4-Rad-Lieferwagen kurzfristig lieferbar. Preis: 4000,00 DM ab Werk. Friedrichshafen Glad bereit! Generalvertr. Otto Danner, Tübingen, Tel. 28 12

Schulmeister für die Hauslehrer
1. Frauen, Mädchen, Kanaken, Kleinkinder in allen Größen 3 vertriebt. Mappen nach Wahl lieferbar à 2,50 DM. Strickmuster, neue Modelle, für Pullover, Jacken, Westen, Strümpfe, usw. Her. Muster mit Anleitung. Preis 3,50 DM. E.L.A.-Modelle für die Selbstherstellung von Hausarbeiten, Patchwork usw. Best 22 Serien Banddruck mit Schatzkarte und Anleitung. Preis 4 DM. Alles sofort lieferbar. Neue Preisliste gratis. Altmeyer-Verlag, 600 Groß-Heide, sämtliche Federn für Matrassen und Polstermöbel, sowie Zug- und Druckfedern f. Kraftfahrzeuge, Maschinenbau und Textilindustrie sofort lieferbar. Günstige Zahlungsbedingungen. Tübingen Vertreter in der gesamten franz. Zone gesucht. Willi Meißner, der Lieferant für Industrie, Handel und Gewerbe, Reutlingen, Kaiserstr. 128

Zeichnen ohne jeden Unterricht
durch den Netzer mit selbst anfertigender Zeichenapparatur. Anzahlung Nr. 5 durch P. Scharrer, Kunstler, Kantonstr. 2, Postfach 25

UNGEZEHERT Wir helfen Ihnen zuverlässig und preiswert. AED, Allgemeine Zahnärztliche Dienst, Ebingen, Postfach 194, P. 2629

Größer Transport Rheinfelder Fohlen, Jährlinge und junge Arbeitpferde eingetroffen. Kaufbefehle jetzt freundschaftlich ein: Adolf Meier, Vieh- und Pferdehandlung, Uach, Tel. 218

Kerndorf Heften 1 kumb. Dicker 600, 1 kumb. Frick 1 Handloge 200, Kettensäge, 1 kumb. Abräder 200, Katalog Nr. 50 kostenlos. Sadema, schines München 12, Bavaria-Str. 4

Häuser sind billig zu haben in der schweren Füllen, „Kornmaai“, Salze und Zäpfchen, tausendfach befristet, werden wieder in altschönen Güte hergestellt und sind in allen Apotheken erhältlich. (F. Romp, Kantonstr. 2, Chem., Lab. Rd., Schneider, Wiesbaden 12)

Fleischwölfe, Gr. 8 per Stck 12,50 DM, Gr. 20 30. DM Zinkmer 6,50 DM, Zinkwasser 70 cm 21,00 DM, 50 cm 16,50 DM, Waschbecken 20, 19,75 DM, Wackelst. 25.- DM, Gluckner 14,30 DM, Teckedel 6, 15 DM, Ab-Kochtopf, 51, 11,00 DM, 81 14. DM, elektr. Bügelisen 10,30 DM, elektr. Waffeleisen 20.- DM, Vers. nach Nachnahme oder Vorauszahlung. Ernst Iwersen, Hamburg 21, Canalstraße 22

Easterlände, Tischengarn, Schürzen, andere Schürzen Fa. Joh. Wilh. Kiehl, Solingen 1

Kompressor u. Luftstation liefert Regie & Co., Urach (Württ.)
Wer kann laufend auf über 100-Stück-massigen Strumpfhosen oder Jacken herstellen? Dauerbeschäftigung gewünscht. Material und Waren werden mit eigenem Wagen transportiert. Angebote unter S. T. 2282

Strickwaren liefert unter Pkw. bis 17 Liter gegen sofortige Kasse zu kaufen. Angebote unter S. T. 2283

Heiraten
Welches Mädel od. welche Witwe (weil auch mit Kind) möchte mit mir (Frei) und Leid teilen? Bis Mitte 29, kath., 172 gr., blond (Blondwurz), Bildschrift, erb. unter S. T. 2246

Witwe, kath., Mitte 30, ohne Kinder, mit gl. Gehält, würde liebe und nicht. Hausfrau als freie Lebenskammerin. Kriegerwitwe in entsprechende Alter bevorzugt. Bildschrift, unter S. T. 2286

Gesundheitsdieter, 30 J., ev., mit Ausdauer, hiebt arbeitslos, stets. Kaufmann bis zu 30 J. (1907), ev., Verpächter, Einzelbetriebe in vierer. Geschäftl. Zuschriften mit Bild un. S. T. 2286 an das Schwäb. Tagbl. Tübingen

Tiefenregler, 32 J., Abh. Schulbildung, Altmannstr. 4, a. Hange, schiffbau der Ostsee u. Gledit. nach Hamburg vertriebt, sucht ev. Heirat gemütsvoll, ges. Schwed. oder Schwedenschwede. Arg. u. G. bei Anzeigen-Union, Hamburg 1, Preisbahn

Liebe, nette, blond, Dame, 40 J., ev., ganz allein, mit groß. Barvermögen, schöner Aussehen und Wohnung in eig. Villa, würde einen geschied. Herrn (auch Witwe) mit Traube Heim zu bringen und treuzugrunde Galtia zu sein. Wunsch, un. H. 605 an Fortsch.-Morg. Heiler, Stuttgart-W., Marktstraße 14

Frau Erika Hofmann, Altesse Elisabeth Süddeutsche, Stuttgart-W., Gutenbergstraße 9, Tel. 69 218

Pferdeverkauf
Ab heute stehen in meinen Stallungen 50 Stück schwere Rheinländer Saugpferde und junge Artbegabte mittlere u. schwere Schläger zum Verkauf. Weitere Transporte treffen laufend ein. Es sind Kauf- u. Tauschobjekte freibleib. singulieren. Die Pferde werden gegen DM verkauft.
Kauf laufend Schlachtpferde zu den Tagespreisen.
Friedrich Weber, Pferdegroßhandel und Pferdegroßschlächtere, Reutlingen, Kreis Heilb., Tel. Heilb 426

Yllena, Otazene, Schlangentanz, Mandoline, Saiten für Zopf- u. Streichinstrumente und Konzertflügel. Vertikales Bild Prospekt Musikhaus Karl Neuber, Nürnberg, Seligerstr. 16/17.

Matratzenfabrik M. Housel & Co.
Kreuzlingen, Kreis Tübingen
Tel. 29 15 Tübingen
Wieder voll leistungsfähig. Anfertigung von Matratzen in Federn, Federkern, Matratzen in Weich, Gelling, Seegras und Wolle.
Neu aufgenommen: Sprungfedermatratzen

Stellenangebote
Haupt- und nebenberuflich Mitarbeiter an allen Plätzen von bedeutender Lebens- und Selbstverdienungsgehalt. Gehalt nach weiteren Ausbau der vorhandenen Organisation gesucht. Angebote mit Lebenslauf u. Lichtbild erbeten unter S. T. 2287

Verleger, k. Lebensmittelfabrikant/Jungen eingetrag. ev. Mitnahme eines Artikels gesucht. Bewerbungen erb. an Fa. J. W. Klein, Solingen 1

Hilfliche Beiräte und Untervertreter in allen Teilen d. Landes 16y alte Dienstversicherung auf Provinzialbasis gesucht. Bei Eignung volle Verfügungsmöglichkeit. Kein endgültig befristet. Angebote werden, Bewerbungen an Thüringen-Gesellschaft, Stuttgart-S. Rehmstraße 12

„BOB“
der ausnehmende Helfer in Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe. BOB repariert Ledertaschen u. Schuhe BOB bestreut Stoffspinnung u. Bodenbelag BOB verlegt Drahtleitungen BOB verbindet Röhren BOB speilt Schieber und Erkerter BOB hilft dem Bäcker. Etwas 1 Million Reich in Gebrauch. Preis einisch, Holzkästen und 2 Sorten Klammern 4,50 DM verp. 80 Fig. Porto, Versand nach Westdeutschl. Fortsch. Stuttgart 40 752 oder als Nachnahme. Vertreter u. Wiederverkäufer gesucht. M. Reckwitz, Stuttgart - Degerloch, Hufelstraße 30

Steuer sparen
durch einen Bauparvertrag bei d. öffentlichen Kantone Württemberg Stuttgart-N, Zappellhaus

DM.

Erst M., dann RM. und jetzt DM! Außerdem gab's noch SM. Nachdem Seine Majestät schon 1918 in der Verenkung verschwunden und der jüngeren Generation überhaupt nicht ins Gesichtsfeld gerückt ist, ging 1923 als Folge des unseligen Krieges 1914/18 die Mark in der Höchstflut der Inflation unter. Das Naziregime führte das ganze Reich und damit auch die Reichsmark in den Ruin. Nun haben wir die Deutsche Mark. Was wir an RM. zuviel hatten, haben wir an DM. zu wenig. Wir sind bitterarm geworden. Nun ehrt man wieder den Pfennig. Zwar gibt es noch keine D-Pfennige, aber auch die RM., die einstwertig noch 10 Pfennig wert ist, wird hoch in Ehren gehalten. Wir wohnen in einem an sich kargen Lande, dem Schwarzwald, dessen Armut früher sprichwörtlich war. Noch die Väter von uns Aeltern kannten keinen Wintermantel. Theater und Konzerte waren nur für reiche Leute da. Es gibt asketische Naturen, die solche Armut als den idealen Boden moralischen Hochstandes preisen und sein Aufgeben als Ursache des Zerfalls ansehen. Vergessen wollen wir aber nicht, daß wir durch Fleiß und Tüchtigkeit ein wohlhabendes, angesehenes Volk wurden. Wir brauchen uns um die geringen Werte, ein Stück Kohle auf der Straße, ein Stück Lumpen im Kleiderschrank, nicht mehr zu kümmern. Jetzt sind sie uns wieder ins Bewußtsein gekommen, wir beachten sie und schämen uns ihrer nicht, ohne uns dabei die Philosophie des Diogenes zu eigen machen zu wollen, dessen Grundsatz lautete: „In der Armut liegt die Glückseligkeit“. Bedürfnislosigkeit ist gut, aber nur insoweit sie einem höheren Zwecke dient. Sie kann und soll uns gerade heute Schutz und Halt sein. Aber wir müssen wieder aus ihr herauskommen. Wir müssen unsere Verantwortung tragen. Wohl uns, wenn wir es mit Würde können! Aber andererseits gilt es, alles daranzusetzen, daß wir uns wieder emporarbeiten.

Blick in die Gemeinden

Halterbach Im nahen Salztetten konnte Dr. med. Hans Holl auf eine ergründliche 25jährige Arztstätigkeit zurückblicken. 20 Jahre davon ist er in Salztetten. Dr. Holl ist auch ein bekannter Musiker.

Efringen. Die Stadtkapelle Nagold unter Leitung von Musikdirektor Rometsch hat sich die Aufgabe gestellt, nicht nur den Nagoldern gute Musik zu bieten, sondern auch die Nachbarschaft mit ihren Musikvorträgen zu erfreuen. So veranstaltete sie in Efringen ein gut besuchtes, wohlgeklungenes Platzkonzert, das beste Eindrücke hinterließ.

Gemeinden in Not

Ehhausen. Die für die Gemeinde durch die Währungsreform entstandenen großen finanziellen Schwierigkeiten gaben Anlaß dazu, daß die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden am 7. Juli im Rahmen einer spontanen Tagung hier zusammengetreten sind. Es wurde dabei eine Resolution gefaßt, wonach von sämtlichen Teilnehmern endlich eine Bezahlung der aus den Kahlschlägen der Gemeindefeldungen abgefahrenen Hölzer mit allem Nachdruck gefordert wird. Es wurde davon ausgegangen, daß es falsch wäre, wenn der Staat nun auch weiterhin die Hauptlasten in erster Linie auf die Gemeinden abzuwälzen bestrebt bliebe. In einem zwecks Vertretung der Gemeindefürsorge an den „Gemeindefürsorge Württemberg-Hohenzollern“ gerichteten Schreiben wird daher die Bezahlung dieser Kosten vom Staat gefordert. Auch der Herr Landrat wurde gleichzeitig hierüber in Kenntnis gesetzt, um seinerseits die Forderungen der betr. Gemeinden ebenfalls unterstützen zu können. Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, die sich aus der Währungsreform für die Gemeinden ergebenden Nöte, wie z. B. die dringenden Beseitigungen von Hochwas-

Die Landespolizei berichtet

Anfang Juli 1948 wurde in Nagold ein vor der Apotheke abgestelltes Herrenfahrzeug gestohlen. Als Täter konnte jetzt ein Gipsstehring aus Altensteig ermittelt werden. Bei seiner Vernehmung gab er außerdem zu, daß er im Jahre 1947 vor einem Friseur-Geschäft in Calw ebenfalls ein Fahrrad gestohlen hat. Beide Fahrräder konnten sichergestellt werden. — In das Amtsgelände in Nagold wurde ein Mann aus Rohrdorf wegen versuchter Notwehr eingeleitet. — In Althausen ereignete sich dadurch ein Unfall, daß sich ein 7 Jahre alter Junge an einen durch die Ortschaft fahrenden Kleinstkraftwagen anhängte. Als das Fahrzeug hinter der Ortschaft seine Geschwindigkeit erhöhte, hatte der Junge nicht mehr den Mut, abzuspringen. Als ihn seine Kräfte verließen, fiel er von dem Fahrzeug, wobei er sich mehrere Male überschlug. Er erlitt bei diesem Sturz eine schwere Gehirnerschütterung und Verletzungen am Kopf.

serachäden; Verbesserung der Trinkwasserversorgung usw., wenigstens auch nur einigermaßen überbrücken zu können. — Bei gleicher Gelegenheit wurde auch zur Wildschweinplage Stellung genommen. Es wurde in Erwägung gezogen, daß man dem Uebel vielleicht am ehesten entgegenzutreten könnte, wenn besonders gefährdete Bezirke durch Starkstromleitungen abgesperrt und sodann Treibjagden durchgeführt würden. Ein diesem Sinne entsprechender Vorschlag wird dem Landratsamt unterbreitet.

Was ist mit diesen Kartoffeln?

Unterreichenbach. In die geschmackvoll neufertigten Räume unseres Rathauses vollzog sich die der Tage der Umzug der Gemeindevverwaltung. Der schwere Bombenschaden im Jahr 1945 konnte nunmehr beseitigt werden. Der Dachstuhl, der ebenfalls einer Ausbesserung bedarf, blieb vorläufig aus Materialmangel noch unberücksichtigt. Ehemals diente das Haus als Schule und ist in seiner 110jährigen Tradition mit dem Schicksal der Bewohner des Dor-

In der Oberschule fand vorige Woche der mündliche Teil der Abituristenprüfung durch auswärtige Lehrkräfte statt. Studienrat Heldmaier wird nach den Herbstferien eine Stelle an der Oberschule Neuenbürg, Studienrat Schaefer eine solche an der Oberschule in Urach antreten, vorausgesetzt, daß die Wohnungsverhältnisse geregelt werden kann. — Gestorben ist Frau Maria Maier, geb. Schuler.

Im Juni verzeichnet das Standesamt Nagold: Geburten: Lang, Julius, Autoschlosser, 1 T.; Kächele, Friedrich, Gipsler, 1 S. und 1 T.; Zaiser, Hans, Buchdruckmeister, 1 T.; Link, Ernst, Kreisbauernmeister, 1 S., alle aus Nagold; Sinding, Rudolf, Iselshausen, 1 S.; Kohler, Jakob, Metzger, in Rottfelden, 1 T.; Muffler, Eduard, Mechaniker in Berneck, 1 S.; Rapp, Johannes, Schlosser in Altensteig, 1 S.; Kriebler, Walter, Maler in Altensteig, 1 T.; Köhler, Emil, Maurer in Mödingen, 1 T.; Saier, Jakob, Hilfsarbeiter in Oberjettingen, 1 T. — Eheschließungen: Reichert, Ernst, Elektromechaniker in Nagold und Holzappel, geb. Seiter, Margarete, in Walldorf, — Kössig, Rolf, Steinmetz, in Nagold, und Möckel, Olga, Hausgehilfin in Altensteig. — Sterbefälle: Brössard, geb. Renz, Sofie, 33 J. alt, Gauß, geb. Schmid, Marie, Schlossermeisterswitwe, 68 J.; Franz, geb. Ringer, Karoline, Försterswitwe, 77 J.; Schöttle, Christian, verheirat. Schreiner, 56 J.; Steeb, geb. Bäuerle, Anna Maria, Metzgerswitwe, 79 J.; Kächele, Ingeborg, Knecht des Gipsers Friedrich Kächele, Bruckner, Johannes, verh. Landwirt von Oberjettingen, 70 J.; Ziegler, geb. Großmann, Maria, Silberarbeiterwitwe, von Altensteig, 65 J.; Mock, Franz, led. Behördenangestellter von Gündringen, 22 J.; Lehrer, Theresia, geb. Bürkle,

Landwirtschaftliches aus dem Gäu

Im letzten landwirtschaftlichen Bericht aus Unterjettingen mußte noch über Trockenheit geklagt werden. Nach einer sehr rasch und gut geborgenen Heuernte setzte am 15. Juni Regenwetter ein. Die geliebte Regenmorgens ist zwar bis heute nicht übermäßig hoch, aber so verteilt, daß Tage und Nächte lang die Pflanzen nicht mehr trocken wurden. Das alte Wort: „Wenn naß und kalt der Juni war, verdorrt er meist das ganze Jahr“, drängte sich in die Erinnerung. Tatsächlich ist das Wachstum fast aller Kulturen sehr unbefriedigend. Besonders tritt das für Futterpflanzen zu, die zu einem rechten Sorgenkind geworden sind. Das Getreide und vor allem Weizen ohne viel Sonne unbefriedigende Erträge bringt, ist hinreichend bekannt. Gut entwickelt haben sich die Rüben, auch die Kartoffel hat sich gut gehalten. Die Bekämpfung des Kartoffelkäfers hat sich als wirksam erwiesen. Leider tritt bei den früheren Sorten die Krautfäule in Erscheinung, bei dem Witterungsablauf war das Spritzen so gut wie unmöglich. Die Ernte der frühen gelben Rüben hat eingesetzt, der Ertrag ist mittelmäßig, der Absatz stößt auf Schwierigkeiten, während die noch teureren Gemüsesorten wie Blumenkohl, Tomaten, Gurken, gefragt sind. Wir hoffen auf baldige Besserung des Wetters, insbesondere aber für die vor uns liegende Zeit der Getreidernte. Der Hopfen steht verhältnismäßig gut, der viele Regen und die heftigen kalten Winde haben sein Wachstum natürlich ungnädig beeinflusst, auch ist die Peronosporafahrt akut geworden, da auch hier das Wetter die Spritzarbeiten sehr schwierig gemacht hat.

Mödingen. Nach mehr als zehnjähriger Pause fand wieder eine ordentliche Hauptschulprüfung und zwar durch Schulrat Wüst, Böblingen, statt. Bei der Schulprüfung des Ortschaftsrats gab der Schulrat einen eingehenden Bericht über das Ergebnis der Prüfung. Erfreuliche Tatsache sei, so führte er u. a. aus, daß auch bei den Landschulen ein

foes verwoben. — Eine Bronnholzstellung des Forstamtes Liebenzell vermochte etwa die Lücke der bisher noch fehlenden Menge zu schließen, die vor einiger Zeit noch Gegenstand größter Besorgnis war, da die Anweisung darüber vom Forstamt Langenbrunn bereits einmal schon erfolgt war, der Gemeinderat diese Zuweisung aber ablehnen mußte, weil es sich um Prügel und Reisigholz handelte, das weder z. Zt. verfügbar, noch als Winterholz verwendet werden konnte. — Verschiedene innerhalb der Bevölkerung hier auftauchende Klagen über die im Schulhaus gelagerten Kartoffeln, die nahe der Verwesung sind, müssen zu Recht erkannt werden und geben zu der Frage Anlaß, welche Stelle es verantworten kann, hier 300 Zentner Kartoffeln verfaulen zu lassen, wo manche Familie um diese verlogene sind? Auf Anfrage an das hiesige Bürgermeisteramt, konnte nur die Auskunft erbracht werden, daß die hier gelagerten Kartoffeln im April d. J. auf Anlaß des „Wü-Wa“ eingekauft wurden und nicht zur Verfügung der Gemeinde stehen. at

Nagolder Stadtchronik

Bäckermeistersehrten von Gündringen, 55 J.; Renz, August, led. Landarbeiter von Eperzingen, 26 J. alt.

Nagolder Kulturleben

Der Währungschnitt hat auch seine Auswirkungen auf kulturelle Veranstaltungen. Nachdem der erste Schock überwunden ist, kommt das kulturelle Leben allmählich wieder in Gang. — Die Oberschule Nagold wiederholte in Altensteig das in Nagold mit großem Erfolg gegebene Kirchenkonzert. Auch in Altensteig fanden die musikalischen Darbietungen des Chors und der Solisten vollste Anerkennung. Das Konzert wurde, namentlich auch für den Leiter des ganzen Musiklehrer Ernst Pätzold, ein voller Erfolg. — Einen Höhepunkt der kulturellen Veranstaltungen bildete die Schlußfeier der Lehrerschule Nagold. Unserem Bericht ist nachzutragen, daß Studienassessor Rieber sich um die Gestaltung des hervorragenden literarischen Teils der Feier besondere Verdienste erwarb. — Die Bodensee-Schrammel- und Bauernbühne Friedrichshafen gab wieder mal in Nagold ein Gastspiel, das immerhin ordentlich besucht war. Gespielt wurde das oberbayerische Volksstück „Jägerhul“. Man kann über den Wert dieses Stückes geteilter Meinung sein. Hier bewegte sich die Handlung einerseits zwischen Banalitäten und Sentimentalitäten, andererseits zwischen und Sentimentalitäten, bühnenreife Darbietungen und allzu stark aufgetragenem Humor. Andererseits wollen wir gern anerkennen, daß sich doch manches Körnchen Lebensweisheit in dem Stück finden läßt. Gespielt wurde im allgemeinen flott und gut. Mehr Beifall als das Jägerhul fand eine halbe Stunde Schrammelmusik, welche die Bauernbühne anschließend kostenlos gab.

Fortschritt gegenüber den vergangenen Jahren festzustellen ist. Zur Freude der Kinder konnte wieder die früher übliche Prüfungsfeier verteilt werden. Unterjettingen. Zu den dringenden Gemeindeaufgaben gehört nicht zuletzt die Wiederinstandsetzung der Nagolder Straße. Nachdem vor einiger Zeit schon die Randsteine wieder angebracht worden sind, wird nun an der Chausseierung eifrig gearbeitet. Die Straße, die sich lange in einem desolaten Zustand befand, wird bald eine der besten unseres Ortes sein.

Halterbach. Aus Kriegsgefangenschaft kehrten in die Heimat zurück: Kaufmann Wilhelm Müller, Kaufmann Friedrich Sittler, Maurermeister Ernst Schwann und Bäcker Fritz Buhl. — Das Standesamt Halterbach verzeichnet an Geburten: Schreiner Hans Schwab 1 Sohn, Metzgermeister Johann Mil-

Vor und hinter dem Ladentisch. Das Rennen und Hasten auf den Straßen hat in den letzten Tagen stark zugenommen und erinnert an die denkwürdigen Stunden vor dem 20. Juni. Ein unaufhaltbarer Strom von Kaufstücken flutet durch die offenen Ladentüren. Im Handumdrehen werden die teuersten Gegenstände gekauft. Recht schnell wird das freie Geld auf den Sparkassen abgehoben und in Waren umgesetzt, ohne die gebührende Zurückhaltung im Einkauf walten zu lassen. Die überaus große Kaufkraft führt notwendigerweise nach Aufhebung des Preisstopps zu einer Verteuerung aller Waren. Der gewinnrächtige Kaufmann bebt bereits wieder seine Regale und läßt die Waren unter dem Ladentisch verschwinden, um sie erst nach Wochen zu überhöhten Preisen absetzen zu können. Diese Machenschaften führen zum Ruin und stehen allen Kreisen mit sich. Der Kunde muß beim Einkauf Ruhe und Ueberlegung wahren und sich

nicht durch Angstpsychose zu unüberlegten Käufen hinreißen lassen. Der Kaufmann aber muß sich wieder als realer Geschäftsmann zeigen, der bestrebt ist, dem Kunden zu dienen und das Vertrauen gegenseitig zu stärken.

Appell an die Geschäftsleute. In einem öffentlichen Aufruf warnt Ob. Dr. Brandenburg die Inhaber der Einzelhandelsgeschäfte vor Warenhoheit und Preissteigerung. Bei Verstößen soll mit scharfer Kontrolle und Ordnungsstrafen unachsichtig vorgegangen werden, gegebenenfalls mit der Schließung des Geschäftes.

Ueberflüssige Aemter. Auf der letzten Stadtratsitzung bezeichnete der Oberbürgermeister das Straßenverkehrsamt und das Instandsetzungsamt als überflüssige Dienststellen. Hoffentlich räumt man bald die Lokale und stellt sie Produzenten zur Verfügung.

ler, Unterschwandorf, 1 Sohn, Schreinermeister Albert Steimle, Altnau, 1 Sohn, und Schreiner Ernst Zeiler, 1 Tochter. Die Ehe schlossen Landwirt Helmut Schray und Hausstochter Paula Mühlthaler, beide in Unterschwandorf. Gestorben ist Malermeisterwitwe Christiane Gutskunst, 59 Jahre alt.

Erste Auswirkungen der Währungsreform

Das als sehr rührig gerühmte Halterbach ist die Stadt der Schreiner und Kändler. Mehr bei den vielen Möbelfabriken, Möbelwerkstätten und Schreinerateliers als bei den weniger zahlreichen Kändlerateliers macht sich die Währungsreform und die dadurch bedingte Geldknappheit hemmend bemerkbar. Die meisten Betriebe helfen sich dadurch, daß sie Kurzarbeit einführen. Im übrigen wartet man die weitere Entwicklung ruhig ab. Die Lage im hiesigen Möbelerstellergewerbe hat sich aber auch dadurch geändert, daß die früheren Absatzgebiete am Niederrhein und in Westfalen sich inzwischen verlagert haben. Wir zweifeln nicht daran, daß die Geschäftstüchtigkeit der einheimischen Unternehmer auch dieser Schwierigkeiten Herr wird. — Der Währungschnitt hat dem bereits sehr stark vorgetriebenen Aufbau der durch Kriegsereignisse zerstörten Häuser und Gebäude aller Art ebenfalls ins Stocken gebracht. Auch der Neubau des 1945 abgebrannten Rathauses kommt unter den obwaltenden Verhältnissen nicht voran. Man hofft, in Balde neue Mittel und Wege zu finden, den Aufbau vollends zum guten Ende zu bringen. — Am Kopfgeld wurden in Halterbach 65 340 DM. ausgegeben.

Auch Simmersfeld hat seinen Sportverein wieder.

„Was lange währt, wird endlich wahr“. Mit diesen Worten eröffnete am vorletzten Sonntag im Auftrage der Gründungsmitglieder Herr Otto Löffler die Gründungsversammlung des Sportvereins Simmersfeld. Sein weiterer Dank galt allen an den Vorbereitungsarbeiten Beteiligten und besonders erwähnte er die Gemeinschaftsarbeit der hiesigen Sportjugend an der Wiederherstellung des Sportplatzes und sprach sodann im Namen aller Sportfreunde der Gemeinde sowie Herrn Bürgermeister Keller für das entgegengebrachte Verständnis und die materielle Unterstützung den Dank aus. Unter der Parole „Frisch gewagt ist halb gewonnen“ eröffnete er die Arbeit im neuen Verein und forderte die aktiven Sportler auf, nach dem Idealen zu streben, die der Sport von jeher über alles stellt: Sportlichkeit, Ritterlichkeit, Kameradschaft. Dann forderte er weiter noch alle Freunde des Sports auf, sich passiv in die Reihen des Vereins zu stellen. Daraufhin ergriff der Vorstand des früheren Turnvereins, Herr Weiser, Eitmannsweller, das Wort und gedachte in einer Gedenkminute der im vergangenen Krieg gefallenen aktiven und Jugend-sportler. Unter seinem Vorsitz wurde dann die Wahl des Vereinsausschusses durchgeführt. Zum 1. Vorstand wurde Emil Lämmle gewählt, die Schriftführergeschäfte O. Löffler und die Kassengeschäfte Fr. Kalmbach übertragen. Als 1. Turm- und Spielwart wurde O. Löffler und zu seinem Stellvertreter H. Schabale berufen. Zu Beisitzern wurden M. Weiser, J. Müller und Chr. Theurer gewählt. In Anbetracht seiner Verdienste um die Weckung des ersten Sportgedankens, die Gründung und den Aufbau des ehem. Sportvereins wurde Revierförster Bosenhardt (Ebersbach a. Fils, frühere Simmersfeld) einstimmig zum Ehrenvorstand ernannt. — Als Vertreter der Gemalthe richtete Herr Bürgermeister Keller noch das Wort an die Jugend und verpflichtete sie, sich der Mühen und der Arbeit wert zu zeigen und dem Sport zu dienen als dem vornehmsten Mittel zur Völkerverständigung. — Mit einem Familienmessenamen wurde der Tag abgeschlossen und bei froher Stimmung Erinnerungen hervorgehört und manche Zukunftspläne geschmiedet.

Pfarrheimers Rundblick

Die Pfarrerheimers Rundblick. Das Rennen und Hasten auf den Straßen hat in den letzten Tagen stark zugenommen und erinnert an die denkwürdigen Stunden vor dem 20. Juni. Ein unaufhaltbarer Strom von Kaufstücken flutet durch die offenen Ladentüren. Im Handumdrehen werden die teuersten Gegenstände gekauft. Recht schnell wird das freie Geld auf den Sparkassen abgehoben und in Waren umgesetzt, ohne die gebührende Zurückhaltung im Einkauf walten zu lassen. Die überaus große Kaufkraft führt notwendigerweise nach Aufhebung des Preisstopps zu einer Verteuerung aller Waren. Der gewinnrächtige Kaufmann bebt bereits wieder seine Regale und läßt die Waren unter dem Ladentisch verschwinden, um sie erst nach Wochen zu überhöhten Preisen absetzen zu können. Diese Machenschaften führen zum Ruin und stehen allen Kreisen mit sich. Der Kunde muß beim Einkauf Ruhe und Ueberlegung wahren und sich

nicht durch Angstpsychose zu unüberlegten Käufen hinreißen lassen. Der Kaufmann aber muß sich wieder als realer Geschäftsmann zeigen, der bestrebt ist, dem Kunden zu dienen und das Vertrauen gegenseitig zu stärken.

Appell an die Geschäftsleute. In einem öffentlichen Aufruf warnt Ob. Dr. Brandenburg die Inhaber der Einzelhandelsgeschäfte vor Warenhoheit und Preissteigerung. Bei Verstößen soll mit scharfer Kontrolle und Ordnungsstrafen unachsichtig vorgegangen werden, gegebenenfalls mit der Schließung des Geschäftes.

Ueberflüssige Aemter. Auf der letzten Stadtratsitzung bezeichnete der Oberbürgermeister das Straßenverkehrsamt und das Instandsetzungsamt als überflüssige Dienststellen. Hoffentlich räumt man bald die Lokale und stellt sie Produzenten zur Verfügung.

Calw, 15. Juli 1948. Meine liebe Frau und trauernde Mutter, Schwiegermutter und Großmutter. Lutke Michel, geb. Neuffer, ist am 12. Juli 1948 nach geduldig ertragenen Krankheit sanft entschlafen. Für die vielen Beweise der Liebe und herzlichsten Teilnahme, sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden danke ich herzlich. Im Namen der Hinterbliebenen: Jakob Michel.

Gechingen, 14. Juli 1948. Anstatt des ersehnten Wiedersehens erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschluß mein inniggeliebter Mann, mein Lieber, einziger Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Neffe Christian Kießwein am 17. Sept. 1947 im Alter von 34 Jahren in russischer Gefangenschaft gestorben ist. In tiefem Leid. Die Gattin Hermine Kießwein, geb. Vetter, die Mutter: Kath. Kießwein, geb. Lutz, die Schwiegermutter: Paul Vetter mit Luise, geb. Dimpfle, der Schwager: Wilhelm Schneider mit Hedwig, geb. Vetter, und alle Verwandten. Der Trauergottesdienst findet am Sonntag, des 23. Juli, nachmittags 2 Uhr, statt.

Hirsau, 16. Juli 1948. Für die überaus große und herzliche Anteilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben Mutter Frau Berta Bock, geb. Walker, erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Besonders dank sprechen wir aus dem Herrn Pfarrer für seine tröstlichen Worte, dem Singchor, der Musik, den vielen Kranzspenden und Blumenbesenden, den Altkameraden von Hirsau und Oldenburg für die Kranzbesendung, den Trägern und allen, die sie zur letzten Ruhestätte geleitet haben, sowie der Gemeindefürsorge und den Schwestern des Kreuzbrunnhauses Calw für ihre aufopfernde Pflege während ihrer Krankheit. Die trauernden Hinterbliebenen: Ewald Bock, Gretel Kling, geb. Bock, Elfriede Winkel, geb. Bock, und drei Enkelkinder.

Oberschwandorf, 13. Juli 48. Dankagung. Es war der unersetzliche Ratschluß des Herrn über Leben und Tod meinen lieben, trauernden Mann, unserem guten Vater, Großvater, Bruder und Schwiegervater Ludwig Gänsle Fleischwurst- und Gastwirt im Alter von sieben 65 Jahren am 7. Juli unerwartet rasch zu sich heimzuführen. Wir haben unseren lieben Einschläferen am 10. Juli zur letzten Ruhe beigesetzt. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers, des erhabenen Gesanges des Chors, für die vielen Kranz- und Blumenbesenden, sowie für die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts sagen wir herzlichsten Dank. In stiller Trauer: Maria Gänsle, geb. Höhle, mit Angehörigen.

Amtliche Anzeigen. Die neuen Kurse im Wischenahen, Kleidernähen und Stücken beginnen am 1. September, dabei ist auch Frauen und Mädchen Gelegenheit geboten, an Nachmittags- und Abendkursen teilzunehmen. Anmeldung nimmt entgegen und Auskunft erteilt am Freitag, 22. 7., von 10-12 Uhr, in Saal 12 der Gewerhschule Nagold. Die Schaffung der Frauenarbeitswoche.

Amtsgericht Calw. Handelsregister-Eintragung vom 10. Juli 1948. B. 3 Liebenzeller Mission-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bad Liebenzell. Durch Gesellschaftsbeschluss vom 2. Oktober 1947 ist Ernst Buddeberg, Missionsdirektor in Bad Liebenzell, als Geschäftsführer abberufen und Paul Gerhard Mölter, Missionsdirektor daselbst, als neuer Geschäftsführer bestellt worden.

Stellenangebote. Tsch., jung. Uhrmacher-Revisor für Kontrollarbeiten in unserem Filialbetrieb auf Liebenzell, Wilhelmstraße 30, gesucht. Kaiser & Co., Florenzstr., Hohenzollernstr. 7

Leistungsfähiger Maschinenfabrik sucht für den Verkauf ihrer besten bewährten

Ein-/zwei-/drehmaschinen direkt an Privat, Geschäft, Krankenhäuser, Werkstätten usw. tüchtige Bezirksoberleiter(innen) Nur solche Herren (Damen), die sich vor diese Arbeit prägen können und praktische Verordnungen übersehen können, wollen sich unter Angabe ihrer zugehörigen Tätigkeitsbereiche. Gute Verdienstmöglichkeit. Zuschriften erbeten unter Nr. 638 an Schwab, Tagblatt Markt.

Stellengesuche. Aelt. Mädchen sucht Stelle in gg. Priv.- od. Geschäftsbereich bei guter Behandlung. Angebote u. C. 4763 an Schwab, Tagbl. Calw. Hausgehilfin trell. (früherliche Zone). Wer besorgt Zuzugsgenehmigung? Angebote unter C. 4765 an Schw. Tagbl. Calw.

Verkäufe. Kollensbad, gut erh., zu verkaufen. Angeb. u. C. 4765 an S. T. Calw. Kleiderschrank, neu, zerlegt, zu vk. evtl. 1 u. H-Fahrrad u. gr. Heizkoffer. Ag. C. 4762 S. T. C. Harmonium in bestem Zustand, 10 Reg., 275.- DM., zu verkaufen. Angeb. u. C. 4761 an S. T. Calw.

Bin an das Telefonnetz Halloh 311 wieder angeschlossen. Krankentransport-Autoverkehr Auto-Schmid, Calw.

Leimofen, gebraucht, mit 3 Kupferschichten und 3 Stück Leimofenregel verk. C. Walker, Nagold.

Tiermarkt. Kabin mit Kalb tauscht gegen 1 Stück Schafschaf. Gottlieb Luz, Naislach, Kreis Calw. Rind, 12 Mon. alt, verkauft oder tauscht gegen Milchschwein. Anst. Gesch.-Stelle S. T. Calw. Einstellort tauscht gegen Läufer oder Milchschwein. Angebote unter C. 4760 an S. T. Calw.

Verchiedenes. Verleihen gold. Kettenarmband, 24 gr., b. Hirsau (Pflanzeng.) Verfr. Mitt. g. b. Bel. an S. T. Calw. Die vom mir verbreitete Aussage über den ehem. Bürgermeister Gustav Reitscher, Monakan, nehme ich als unwarhaft zurück. Hermann Währensch.

Chordirigent, leistungsfähig, kann noch einige Gesangsvereine übernehmen. Umgebung Calw, Nagold. Angebote unter C. 4764 an Schwab, Tagblatt Calw. Wohnungstausch Gebot in Calw (Hohenz.) 2-3-Zimm.-Wohnung, ges. geräum. 3-Zimm.-Wohnung. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Schwab, Tagbl. Calw.

Bin an das Telefonnetz Halloh 311 wieder angeschlossen. Krankentransport-Autoverkehr Auto-Schmid, Calw.

Wir benachrichtigen auf diesem Wege die Besitzer von Spül- und Wudelmaschinen ORIGINAL KIPP. Größe I, die folgende Zusatzgeräte neu geschaffen wurden und kurzfristig geliefert werden können: Einsatz für Makaronen, Beeren- und Obstprell-Einrichtung. Bestellungen werden angenommen. Ueber den Bezug unserer Universal-Kücheneinrichtung KIPP unterrichtet unsere Druckschrift W 68, die auf Wunsch unverbindlich und kostenlos versandt wird. HENNRICH KIPP, Maschinenfabrik G.m.b.H. Hohenhausen-Salz-Neck. (Würt.)

Geschäftliches. Alles Ihre Büro ist nun wieder sofort oder kurzfristig lieferbar. Geben Sie Ihren Bedarf an, auf ich liefere Sie gut und billig. Bestellungen auf Schreibmaschinen, Rechenmasch., Büromöbel werden entgegengenommen und so rasch wie möglich zu Original-Fabrikpreisen ausgeführt. Hans Herfer, Buchdruckerei-Bürobedarfs, Bernack, Kreis Calw.

Englische, französische Ueber-setzungen erledigt postwendend. Dalm. Pöhl, Wülbach, Wilhelmstraße 3, H.

Wir benachrichtigen auf diesem Wege die Besitzer von Spül- und Wudelmaschinen ORIGINAL KIPP.

Größe I, die folgende Zusatzgeräte neu geschaffen wurden und kurzfristig geliefert werden können: Einsatz für Makaronen, Beeren- und Obstprell-Einrichtung. Bestellungen werden angenommen. Ueber den Bezug unserer Universal-Kücheneinrichtung KIPP unterrichtet unsere Druckschrift W 68, die auf Wunsch unverbindlich und kostenlos versandt wird.

HENNRICH KIPP, Maschinenfabrik G.m.b.H. Hohenhausen-Salz-Neck. (Würt.)